



**Sport- und
Wettkampfordnung
des
Bayerischen Dartverbandes e.V.
(Stand 25.06.2026)**

Fassung inkl. Zusatz des Bezirks Niederbayern (blau hinterlegt)



Vorwort

Die hier vorliegende BDV Sport- und Wettkampfordnung wurde zu besseren Lesbarkeit in ihrem Format komplett überarbeitet, Aufzählungen, Schreibfehler und Satzbauteile korrigiert sowie viele Bezeichnungen vereinheitlicht.

Bei Änderungen im Satzbau wurde stets darauf geachtet, dass die ursprüngliche Aussage eines Satzes nicht verändert wird.

Durch die neue Struktur haben sich an manchen Stellen die Aufzählungspunkte, nicht jedoch der Inhalt, geändert.

Die o.g. Änderungen werden nachfolgend nicht ausgewiesen.

Inhaltliche Änderungen und Ergänzungen zur letzten gültigen Sport- und Wettkampfordnung vom 08.12.2024, welche durch die Sitzung des BDV-Sportausschusses am 26.02.2026 beschlossen wurden, sind in *roter kursiver Schrift* dargestellt.

Entfallene Positionen wurden aus diesem Dokument kommentarlos entfernt.

Gez. Fritz Zillner
Vizepräsident Sport

A Allgemeines

1. Der Bayerische Dart Verband e.V. führt gemäß seiner Satzung Meisterschaften, Ranglistenturniere und den Ligabetrieb durch. Dies geschieht gemäß den nachfolgenden Regeln in den Kapiteln A bis *I*.

Alle Regelungen dieser Ordnung beziehen sich gleichermaßen auf alle Personen. Soweit im Zusammenhang mit Ämtern und Funktionen nur die männliche Bezeichnung verwendet wird, dient dies ausschließlich der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit der jeweiligen Regelungen und es sollen alle Personen angesprochen werden, ohne eine geschlechtsspezifische Formulierung zu verwenden.

A	Allgemeines	Seite 3
B	Ligabetrieb	
	I. allgemeine Regeln für alle Ligen innerhalb des BDV	Seite 7
	II. Bayern- und Landesliga	Seite 14
	III. Bezirksligen	Seite 16
C	Pokalwettbewerbe	Seite 18
D	Turniere und Meisterschaften	
	I. <i>BDV</i> Ranglistenturniere und Bay. Meisterschaften	Seite 21
	II. BDV-Regioturniere	Seite 28
	III. Bezirksturniere	Seite 30
E	German Masters	Seite 34
F	Bayerische Masters	Seite 35
G	Jimmy-Kraus-Cup	Seite 37
<i>H</i>	<i>Paradart</i>	<i>Seite 38</i>
<i>I</i>	<i>Schiedsrichter</i>	<i>Seite 39</i>

2. Gespielt wird nach den Allgemeinen Regeln der DDV Sport- und Wettkampfordnung.
3. Alle Spiele finden unter der Obhut des BDV/DDV statt.
4. *Die Saison beginnt am Tag nach dem Datum für die Spielermeldung der Bayern- und Landesligen gemäß B 2.1, spätestens jedoch am 01. September des Kalenderjahres.*
5. Jeder BDV gemeldete Spieler kann pro Saison nur einmal den Verein wechseln. Ein Vereinswechsel ist nur bis zum 31.01. möglich. Ausnahmen regelt der Sportausschuss.
6. Jeder Vereinswechsel ist nur dann gültig, wenn er *in der Ligaverwaltungssoftware* eingetragen ist.
7. Jeder Verein muss bis zum 31. August jeden Jahres eine namentliche Mitgliedermeldung in der Mitgliederverwaltung des BDV eingeben (d.h. Name, Vorname, Verein, Team, Geburtsdatum, Geschlecht (w/m/d) und BDV-Mitgliedsnummer).
8. Grundsätzlich sind nur Vereine, die ihren Sitz innerhalb der bayerischen Landesgrenze haben, spielberechtigt. Ausnahmefälle (Gastvereine) können im Einverständnis mit dem BDV, DDV und der Bezirke genehmigt werden. Diese Mannschaften sind dann nur im Bereich des antragstellenden Bezirks spielberechtigt.
Neue Vereine werden vom BDV den Bezirken zugeteilt. Für die Zugehörigkeit eines Vereins zu einem Bezirk ist in erster Linie der Sitz des Vereins im Vereinsregister maßgebend. Sollte es sich um einen nicht eingetragenen Verein handeln, ist der Spielort zu berücksichtigen. Vereine können mit Zustimmung des BDV und der beteiligten Bezirke den Bezirk wechseln.

9. Sportausschüsse

9.1. Der Sportausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- a) *der Vizepräsident Sport;*
- b) *die Leiter der BDV-Ligen;*
- c) *die Sportwarte oder deren Vertreter der Bezirke;*
- d) *der Schiedsrichterobmann;*
- e) *die Spielleiter Bayern spielt Dart*

Dem Sportausschuss obliegt insbesondere:

- a) die Erstellung, Ergänzung und Änderung der BDV-Sport- und Wettkampfordnung, Bayern spielt Dart und Schiedsrichterordnung.
- b) die Überwachung der Ausführungen nach der BDV-Sport- und Wettkampfordnung, Bayern spielt Dart und Schiedsrichterordnung.

9.2. Bezirkssportausschuss

Diese Sport- und Wettkampfordnung legt die Rahmenbedingungen für den Sportbetrieb in den Bezirken fest. Die Bezirkssportausschüsse legen die Regeln in den jeweiligen Bezirken innerhalb dieser Rahmenbedingungen fest und organisieren den Sportbetrieb in ihren Bezirken.

10. Das erweiterte BDV-Präsidium setzt die Ligaleiter der Bayernliga, der Landesligen, Schiedsrichterobmann und den Spielleiter BsD auf Vorschlag des Sportausschusses ein. Ausnahme: Beim vorzeitigen Ausscheiden eines Ligaleiters, Schiedsrichterobmann oder Spielleiter BsD hat der Vizepräsident Sport einen Vorschlag an das erweiterte BDV-Präsidium zu richten. Die Ligaleiter der Bezirksligen werden von den jeweiligen Bezirken eingesetzt.
11. Das erweiterte BDV-Präsidium hat die Möglichkeit, bei ungebührlichem Betragen eines Spielers Sperren für BDV-Veranstaltungen auszusprechen. Gegen diese Entscheidungen kann der jeweilige Spieler Protest bei der Delegiertenversammlung einlegen.
12. Die Spielberechtigung wird grundsätzlich durch den BDV durch Meldung der Vereine erteilt. Alle Spieler- und Vereinsdaten werden in der Ligaverwaltungssoftware und Verbandsverwaltungssoftware von den Vereinen selbst gepflegt und verwaltet. Der Bezirk kann die Spielberechtigung auf Dauer oder auf Zeit für alle Wettbewerbe des BDV entziehen, gegen diese Entscheidung kann beim erweiterten BDV-Präsidium Einspruch erhoben werden.
13. Bei allen Spielen der Ligen, Pokalwettbewerbe und Bay. Masters Teamwettbewerbe wird mit Bullwurf ermittelt, wer das entscheidende Leg (bei Best-of-Three, Five, Seven usw.) beginnt. Bei diesem Bullwurf beginnt derjenige Spieler, der das erste Leg begonnen hat. Steckt der erste Dart im Bull beziehungsweise Bullseye, so ist der Dart aus dem Board zu ziehen, bevor der Gegenspieler wirft. Vor Spielbeginn wird die Boardnummerierung festgelegt und dem Gegner mitgeteilt. Die Heimmannschaft beginnt auf Board 1, die Gastmannschaft beginnt auf Board 2. Das entscheidende 5. Leg wird ausgebullt. Bei diesem Bullwurf beginnt derjenige Spieler, der das erste Leg begonnen hat. Im Doppel beginnt Doppel 1 und Doppel 3 die Heimmannschaft, Doppel 2 die Gastmannschaft. Den Bullwurf bei einem möglichen 5. Leg beginnt ein Spieler des Doppels, das das erste Leg begonnen hat.
14. Bei allen Spielen der bayerischen Ranglistenturniere, Bayerischen Meisterschaften, Bezirksturnieren und Bay. Masters Einzelwettbewerbe wird mit Bullwurf ermittelt, wer das 1. Leg beginnt. Das Ausbullen wird unmittelbar vor Matchbeginn durchgeführt. Steckt der erste Dart im Bull beziehungsweise Bullseye, so ist der Dart aus dem Board zu ziehen, bevor der Gegenspieler wirft.
15. Bei allen Veranstaltungen des BDV ist den jugendlichen Teilnehmern das Rauchen und das Trinken von Alkohol untersagt. Bei allen Veranstaltungen und Ligaspielen des BDV Bezirk Niederbayern ist den jugendlichen Teilnehmern das Rauchen und das Trinken von Alkohol untersagt. Eltern oder sonstige erwachsene Personen, die Jugendlichen den Konsum von Alkohol erlauben, werden durch den Bezirkssportausschuss verwarnt. Bei wiederholtem Verstoß kann der Bezirkssportausschuss eine entsprechende Strafe verhängen.

16. Bei allen überregionalen Veranstaltungen des BDV (BDV-Ranglistenturniere, Bay. Meisterschaften, Bay. Masters, Bayern- und Landesligen und BDV 8er-Cup) ist den Spielern, die gerade aktiv ihr Spiel bestreiten, sowie dem Schreiber das Rauchen und Trinken von Alkohol am Board untersagt.
17. Bei allen Spielen innerhalb des BDV kann ein Schiedsrichter eingesetzt werden.
18. *Wird vom BDV ein Schiedsrichter eingesetzt, so ist den Anweisungen des Schiedsrichters unbedingt Folge zu leisten*
19. An den Terminen der BDV-Ranglistenturniere und BDV-Regioturniere, sowie den DDV-Turnieren im bayerischen Raum, sollte kein offizieller Spieltag (Liga und Cup) in den Bezirken angesetzt werden. Untersagt ist die Veranstaltung von Bezirksturnieren.
20. Bei allen Spielen der Bayern- und Landesliga, 8er-Cup, BDV-Ranglistenturniere, Bayerische Masters und Bayerischen Meisterschaften müssen die Spieler geschlossene Schuhe tragen. Alle Spieler, die dieser Anforderung nicht entsprechen, sind bei der Veranstaltung nicht spielberechtigt. Begründete Ausnahmen können vom Veranstalter oder Turnierleitung genehmigt werden.
21. Bei der Durchführung der Ranglistenturniere, bay. Meisterschaften und Bay. Masters ist durch den Ausrichter eine vom BDV zugelassene Turnierverwaltungssoftware zu verwenden.

22. Proteste und Lokalverbote (Ligen und Pokal)

- 22.1. Ein bestehendes Lokalverbot soll für die Dauer des Spiels aufgehoben werden. Die Heimmannschaft hat dahingehend auf den Betreiber der Spielstätte einzuwirken. Sollte in diesem Punkt keine Einigung erzielt werden, kann das Spiel je nach Wettbewerb von den sportlichen Leitern der Bezirke/Vizepräsidenten Sport oder dem Pokalleiter (oder deren Vertreter) auf einen neutralen Ort verlegt werden.
- 22.2. Proteste gegen Spiel und Wertung sind je nach Wettbewerb dem sportlichen Leiter des Bezirks, Ligaleiter der Bayern- und Landesliga oder den Pokalleiter (oder deren Vertreter) innerhalb von vier Werktagen (Poststempel oder E-Mail) nach Beendigung des Spiels detailliert schriftlich zu schildern. Dieser entscheidet in 1. Instanz über diesen Protest.
- 22.3. Proteste gegen eine Entscheidung des sportlichen Leiters der Bezirke, der Ligaleiter der Bayern- und Landesliga oder Pokalleiter (oder deren Vertreter) sind innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Entscheidung an den Vizepräsidenten Sport zu richten. Über diesen Protest entscheidet der Sportausschuss endgültig zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
- 22.4. Proteste gegen eine Entscheidung des Schiedsrichters sind innerhalb von 14 Tagen an den Vizepräsidenten Sport zu richten. Über diesen Protest entscheidet der Sportausschuss zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
- 22.5. Proteste gegen eine Spielstätte sind vor Beginn auf dem Spielberichtsbogen zu vermerken. Das Spiel hat unter Vorbehalt stattzufinden. Der Spielort ist durch den sportlichen Leiter des Bezirks oder eines Beauftragten zu kontrollieren, bei begründetem Protest ist das Spiel zu wiederholen.

23. Strafenkatalog

Die hier aufgeführten Strafen ergehen an die Vereine, dem das straffällige Verhalten eines Teams angehört.

- 23.1. verspätete Eingabe der Spielergebnisse

Alle Ligen	25 € Strafe
Pokalwettbewerbe	25 € Strafe
- 23.2. Einsatz eines nicht spielberechtigten Spielers

alle Ligen	Wertung 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele)
Bayern- und Landesligen	100 € Strafe
Bezirksligen	0 € Strafe
Pokalwettbewerbe	100 € Strafe

- 23.3.** Ausschluss eines Teams
 alle Ligen Wertung 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele)
 aller Spiele der Saison
 Bayern- und Landesligen 300 € Strafe
 Bezirksligen 100 € Strafe
- 23.4.** Zurückziehen eines Teams während der Saison (nach dem 1. Spieltag)
 alle Ligen 200 € Strafe
 Pokalwettbewerbe 200 € Strafe
- 23.5.** Nichtantritt
 alle Ligen Wertung 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele)
 alle Ligen 200 € Strafe
 Pokalwettbewerbe 200 € Strafe
- 23.6.** Nichtantritt an den letzten 2 Spielen
 alle Ligen Wertung 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele)
 alle Ligen 400 € Strafe
- 23.7.** mehr als 2 Nichtantritte
 alle Ligen Wertung 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele)
 aller Spiele der Saison und Ausschluss
- 23.8.** Strafe nach 4.6 allgemeine Regeln im BDV Ligabetrieb
 alle Ligen Wertung 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele)
 aller Spiele der Saison und Ausschluss
 alle Ligen 500 € Strafe
- 23.9.** Strafe für Verlegungswunsch nach 6.2 (der Jugendliche wird nicht eingesetzt).
 Bezirksligen Sportausschuss kann Geldstrafe und/oder
 das Spiel 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele) werten.
- 23.10.** Verspätete Abgabe des Spielberichts bogen (Frist 3 Tage nach Anforderung durch den
 Ligaleiter)
 alle Ligen 50 € Strafe
 Pokalwettbewerbe 50 € Strafe
- 23.11.** Der BDV-Sportausschuss/Bezirkssportausschuss behält sich vor in Härtefällen oder
 Wiederholungsfall die Strafen zu erhöhen oder Punktabzüge oder Sperren zu verhängen.
 Verbale oder körperliche Gewalt gegen (jugendliche) Spieler oder Bezirksfunktionäre wird
 durch den Bezirkssportausschuss bestraft. Über Art und Höhe entscheidet der
 Bezirkssportausschuss.
 Vorsätzlicher Betrug wird durch den Bezirkssportausschuss bestraft. Über Art und Höhe
 entscheidet der Bezirkssportausschuss.
 Dies betrifft jeweils aktive Spieler im Ligaspiel/Turnier bzw. anwesende Spieler laut
 Spielbericht/Turnierplan.
 Mögliche Sanktionen können sein: Verwarnungen, Geldstrafen, Änderung der Spielwertung
 (0:XX), Sperren für diverse Zeiträume.
- 23.12.** Alle festgelegten Strafen werden unverzüglich von den jeweiligen sportlichen Leitern der
 Bezirke, dem Vizepräsident Sport oder deren Vertreter an den Vizepräsidenten Finanzen oder
 seinem Vertreter gemeldet, dieser fordert die fälligen Beträge mit 14-tägiger Zahlungsfrist von
 dem jeweiligen Verein ein. Einsprüche gegen diese Strafen sind innerhalb von 14 Tagen nach
 Rechnungsstellung an den BDV-Sportausschuss zu richten, dieser entscheidet dann zum
 nächstmöglichen Zeitpunkt.
- 23.13.** Bei ausbleibender Zahlung (nach der festgelegten Frist) der verhängten Strafen wird das
 betroffene Team vom Spielbetrieb bis zum Zahlungseingang ausgeschlossen. Einsprüche
 haben aufschiebende Wirkung.

B Ligabetrieb

I. allgemeine Regeln für alle Ligen innerhalb des BDV

1. Ligaaufbau und Spielmodus

- 1.1. Die Bayernliga ist die höchste bayerische Spielklasse. Die Landesligen sind der Bayernliga nachgeordnet. Dann folgen die Bezirksligen, beginnend mit der 1. Bezirksliga, dann 2. Bezirksliga usw.
- 1.2. Die Bayernliga wird in einer eingleisigen Liga ausgespielt. Die Landesligen sind in drei Gruppen unterteilt. Diese werden als Landesliga Süd Mitte und Nord bezeichnet. Die Bayernliga besteht aus neun Mannschaften, die Landesligen aus zehn Mannschaften.
- 1.3. Die geographische Festlegung der drei Landesligen erfolgt, nachdem die Teilnehmer der kommenden Saison feststehen durch den BDV-Sportausschuss. Es ist auf eine bestmögliche regionale Aufteilung der beteiligten Vereine zu achten. Die Grenzen der Bezirke werden nicht berücksichtigt.

1.4. Spielmodus

8er-Team	8E-4D	12 Spiele
6er-Team	6E-3D-6E	15 Spiele
4er-Team	8E-2D	10 Spiele
	4E-2D-4E-2D	12 Spiele
	12E-2D	14 Spiele
	4E-2D-4E-2D-4E	16 Spiele
	16E	16 Spiele
	8E-2D-8E	18 Spiele
	8E-2D-8E-2D	20 Spiele

2. Meldungen und Spielberechtigung

2.1. Meldetermine

Termin 1

bis spätestens 1. August des laufenden Jahres bindende Mannschaftsmeldung/-en inklusive Mannschaftsverantwortlichen für Bezirksligen (den genauen Termin legt der Bezirk für sich selbst fest).

Termin 2

bis spätestens 31. August des laufenden Jahres – bindende Spielermeldung für Bezirksligen (Zuordnung zu der jeweiligen Mannschaftsmeldung) (den genauen Termin legt der Bezirk für sich selbst fest)

Termin 3

1. Juni des laufenden Jahres – bindende Rückmeldung für Landes-, Bayern- und Bundesliga, Termin für die bindende Spielermeldung legt der DDV beziehungsweise BDV-Sportausschuss fest, *spätestens jedoch der 31. August.*

- 2.2. Neue Spieler können jederzeit über die Ligaverwaltungssoftware nachgemeldet werden. *Sie sind spielberechtigt, wenn ihnen vom Bezirk eine Spielgenehmigung erteilt wurde und der Spieler vom Verein einer Mannschaft zugeordnet wurde. Eine Nachmeldung die bis spätestens 72 Stunden vor dem nächsten Ligaspiel erfolgt ist, ist vom Bezirk zwingend zu bearbeiten.*

- 2.3. Jeder in einer Mannschaft gemeldete Spieler wird als Stammspieler bezeichnet. *Die gesonderte Stammspielerregelung der Pokalwettbewerbe ist zu beachten.*

- 2.4.** *Spieler die über eine Spielberechtigung in einem anderen DDV-Landesverband verfügen, können keine Spielberechtigung im BDV erlangen.*
- 2.5.** Die Ummeldung eines Spielers in ein anderes Team seines Vereins ist nur 1x pro Saison möglich und ist von dem jeweils betroffenen Verein (VereinsAdmin) schriftlich zu melden. Ummeldungen in ein Team mit niedrigerer Wertung, sind nur bis 31.10. möglich.
Diese Möglichkeit besteht nur für einen Spieler je Verein.
- 2.6.** Wurde ein Spieler in ein anderes Team seines Vereins umgemeldet, so darf dieser Spieler bei keinem anderen Team des Vereins mehr aushelfen.
- 2.7.** Hat ein Verein mehr als ein Team gemeldet, so ist er verpflichtet, im Teamnamen die Wertung anzugeben (Team 1, Team 2, usw.). Das Team mit der höchsten Wertung ist automatisch das höherwertige Team.
- 2.8.** Sollte das niederwertige Team aufsteigen, während das höherwertige Team in der Liga verbleibt oder absteigt, so ist der Verein verpflichtet in der neuen Saison die Wertungen der Teams so zu vergeben, dass das in der höheren Spielklasse spielende Team auch die höhere Wertung im Teamnamen trägt.
- 2.9.** Ein Spieler eines höherwertigen Teams ist in einem niederwertigen Team nicht spielberechtigt.
- 2.10.** Spielberechtigt sind nur Spieler/Vereine, die im Bayerischen Dart Verband (BDV) und im Bayerischen Landesportverband (BLSV oder vergleichbare Organisation) gemeldet sind.

3. Ergebnismeldung, Spielberichte, Spielewertung und Spielregeln

- 3.1.** Die Heimmannschaft hat innerhalb von 2 Stunden nach Spielende das Ergebnis mit Hilfe der Schnellerfassung (nur Endergebnis) *in der Ligaverwaltungssoftware zu erfassen.* Innerhalb von 48 Stunden nach Spielbeginn hat die Heimmannschaft das komplette Spiel in der Ligaverwaltungssoftware einzutragen. Den Originalspielbericht, der vollständig und leserlich mit Namen und Vornamen ausgefüllt ist, *ist von der Heimmannschaft dem zuständigen Ligaleiter innerhalb der o.g. 48 Stunden zuzusenden.* Bei Nichteingabe der Schnellerfassung oder des Spielberichts wird eine Strafe laut Strafenkatalog fällig.
Bei fehlerhafter Eingabe in die Ligaverwaltungssoftware spricht der Ligaleiter eine schriftliche Verwarnung aus. Sollte nach dieser Verwarnung erneut eine fehlerhafte Eingabe erfolgen, kann der Sportwart anordnen, dass die Eingaben in die Ligaverwaltungssoftware künftig von einem anderen Mitglied des betreffenden Vereins vorgenommen werden.
- 3.2.** Jedes gewonnene Spiel wird mit einem Punkt gewertet. Eine Mannschaft kann in einem Ligaspiel XX Punkte (XX für Spieleanzahl je Liga) erreichen.
3.2.1. Ein Leg endet, wenn der Dart im entsprechenden Doppelfeld steckt und vom Schreiber bestätigt wird. Den Zuschauern und auch den Mitspielern ist es nicht erlaubt, den aktiver Spieler durch ansagen von Rechenwegen o.ä. zu unterstützen. Für Fragen zum Restpunktestand ist ausschließlich der Schreiber zuständig. Vorsagen von Rechenwegen oder dem zu werfenden Doppel ist auch ihm untersagt. Fragen zum Restpunktestand und der Lokalisation des Darts sind erlaubt.
Ausnahme: Spielern, die nachgewiesen an Diskalkulie (Rechenschwäche) leiden, kann eine Person zur Seite gestellt werden, die beim Rechnen hilft.
- 3.3.** Ein Ligaspiel gilt als gewonnen, wenn eine Mannschaft nach Abschluss aller Spiele mehr Punkte erzielt hat als sein Gegner.
- 3.4.** *Wird ein Spieler mit gültiger Spielberechtigung in einem Spiel eingesetzt, in dem er nicht einsatzberechtigt ist, so werden alle Einzel und Doppel an denen er teilgenommen hat mit 0:X gegen den nicht einsatzberechtigten Spieler gewertet.. Ein Spieler gilt auch dann als*

spielberechtigt wenn er ordnungsgemäß gemeldet wurde, jedoch sein Name im Spielberichtsbogen falsch oder unvollständig niedergeschrieben wurde, der Spieler jedoch einwandfrei identifizierbar ist.

- 3.5. Ist ein Spieler zu Beginn seines Spieles nicht anwesend, so hat er sein Spiel verloren.
- 3.6. Die Aufstellung ist verdeckt einzutragen. Die Reihenfolge der Aufstellung ist einzuhalten. Die Spielreihenfolge ergibt sich aus den Vorgaben des Spielberichts.
- 3.7. Tritt ein Team nicht an, wird die Begegnung mit 0:XX (XX für Spieleanzahl je Liga) gewertet. Außerdem wird eine Strafe laut Strafenkatalog fällig.
- 3.8. Tritt ein Team zu mehr als zwei Spielen nicht an, so wird es vom Spielbetrieb in der laufenden Saison ausgeschlossen und am Ende der Saison auf den letzten Tabellenplatz gesetzt. Alle Ergebnisse des Teams werden mit 0:XX (XX für Spieleanzahl je Liga) gewertet. Außerdem wird eine Strafe laut Strafenkatalog fällig.
- 3.9. Tritt ein Team unverschuldet, das heißt durch höhere Gewalt verhindert, nicht zu einem Spiel an, so wird vom Ligaleiter in Verbindung mit den beiden Kapitänen der betroffenen Teams ein neuer Termin festgelegt. Das nicht antretende Team hat umgehend nach Eintreten der höheren Gewalt das gegnerische Team und den Ligaleiter beziehungsweise ein Mitglied des Sportausschusses zu informieren.
- 3.10. Ein Doppel besteht aus zwei Spielern und kann nicht alleine bestritten werden.
- 3.11. Für jedes Spiel ist ein Schreiber zu stellen. Vor der Begegnung wird Board 1 und 2 festgelegt. Die Heimmannschaft schreibt und beginnt auf Board 1, die Gastmannschaft schreibt und beginnt auf Board 2. Für die Einhaltung dieser Reihenfolge ist der Teamkapitän der jeweiligen Mannschaft verantwortlich. Bei Nichteinhaltung dieser Regel hat der falsch eingesetzte Spieler zu Null verloren. Die Reihenfolge der Einzel ist unabhängig von den Doppeln.
- 3.12. Für die Platzierung ist zunächst das Punkteverhältnis aus den Begegnungen entscheidend. Gibt es hierbei Punktegleichheit entscheidet das Punkteverhältnis aus den Spielen. Sind die Mannschaften auch dann noch punktgleich, so entscheidet der direkte Vergleich. Sind zwei oder mehrere Mannschaften Begegnungs- und Spielepunktgleich und ergibt auch der direkte Vergleich keine Entscheidung, so bestreiten sie ein Entscheidungsspiel an einem neutralen Ort. Endet das Entscheidungsspiel unentschieden, so bestimmt jede Mannschaft einen Spieler, der dann in einem Spiel Best-of-Seven die Entscheidung herbeiführt. Entscheidungsspiele finden nur statt, sofern es um die Plätze eins bis drei oder um den Abstieg in den Ligen geht.

4. Wertung bei Abmeldung, Ausschluss und Verzicht

- 4.1. Ein Team kann auf den Aufstieg in die nächsthöhere Liga verzichten. Verzichtet ein Team als Direktaufsteiger, rückt das nächstplatzierte Team nach.
Verzichtet ein Team auf die Teilnahme an der Relegation, rückt das nächstplatzierte Team aus der Tabelle nach.
- 4.2. Nach der Meldung (01.08.) für die neue Saison sind ein freiwilliger Abstieg beziehungsweise ein Verzicht auf Aufstieg nicht mehr möglich.
Bei freiwilligem Abstieg nach der Saison wird dieses Team an die letzte Stelle gesetzt und ist abgestiegen. Dabei bleiben alle Ergebnisse dieses Teams erhalten.
- 4.3. Verzichtet ein Team nach der Saison auf den ihm zustehenden Platz in der Liga, kann es in der nächsten Saison ausschließlich in die nächstniedrigere Liga eingruppiert werden. Sollte das Team auch auf diesen Platz verzichten, wird es automatisch in die unterste Liga der Bezirksliga eingruppiert.
- 4.4. Ein Team kann freiwillig während der Saison zurückziehen. In diesem Fall werden alle Spiele 0:XX (XX für Spieleanzahl je Liga) gewertet und das Team wird auf den letzten Tabellenplatz

in dieser jeweiligen Liga gesetzt. Die Spieler dieses Teams dürfen nur in höhere Teams ihres Vereins umgemeldet werden.

- 4.5. Bei Ausschluss während der Saison werden alle Spiele als nicht gespielt gewertet, außerdem wird eine Strafe laut Strafenkatalog fällig. Auch sind alle gemeldeten Stammspieler für den Rest der Saison in keiner Liga innerhalb des BDV spielberechtigt.
- 4.6. Ein Team und dessen Spieler, das für schuldig befunden wird, vorsätzlich oder offensichtlich ein Match verloren zu haben, wird für den weiteren Ligabetrieb des BDV gesperrt und ausgeschlossen. Alle Spiele dieses Teams werden 0:XX (XX für Spieleanzahl je Liga) gewertet. Außerdem wird eine Strafe laut Strafenkatalog fällig.

5. Relegationen

Findet eine Relegation statt, werden der Spieltag, der Spielort und der Verantwortliche vom Sportausschuss festgelegt. Grundsätzlich wird nach dem Modus gespielt der für die Liga gilt, in die die Teams aufsteigen beziehungsweise verbleiben möchten.

Abhängig von der Teilnehmerzahl wird folgender Modus festgelegt:

- a) Zwei Relegationsteilnehmer:
Bei unentschiedenem Spielstand erfolgt ein Teamgame im Modus 1001 Best-of-Three. Die Reihenfolge des Teamgames wird durch den Wurf auf das Bull entschieden. Die Anzahl der gewonnen Legs wird nicht berücksichtigt.
- b) Drei Relegationsteilnehmer:
Es wird eine Runde Round-Robin, jeder gegen jeden, gespielt. Die Reihenfolge der Spiele wird durch den Leiter der Relegation festgelegt. Nach Beendigung der Spiele wird eine Tabelle erstellt. Bei Punktgleichheit entscheidet zuerst das Punkteverhältnis aus den Spielen, anschließend das Punkteverhältnis aus den Legs. Sind auch dann noch Mannschaften punktgleich, so entscheidet der direkte Vergleich. Sollten Teams nach der erstellten Tabelle Punkt-, Spiel- und Leggleich sein, entscheidet ein Teamgame zwischen den betroffenen Teams. Modus 1001 Best-of-One. Die Reihenfolge des Teamgames wird durch den Wurf auf das Bull entschieden.
- c) Vier Relegationsteilnehmer:
Es wird nach dem K.O.-System gespielt. Vor Ort werden 2 Paarungen gelöst. Hierbei werden 2 Lostöpfe gebildet. Lostopf 1 mit den Teams aus der übergeordneten Liga, Lostopf 2 mit den Aufstiegsreleganten. Es werden jedem Team aus Topf 1 jeweils ein Team aus Topf 2 zugelost. Die jeweiligen Sieger und Verlierer der Runde spielen anschließend um die Plätze 1 und 3. Bei unentschiedenem Spielstand, erfolgt jeweils ein Teamgame im Modus 1001 Best-of-Three. Die Anzahl der gewonnenen Legs wird nicht berücksichtigt. Die Reihenfolge des Teamgames wird durch den Wurf auf das Bull entschieden.

6. Spielverlegungen

- 6.1. Die Teams können einen abweichenden Spieltermin für einzelne Spieltage vereinbaren. Die Spielverlegungen dürfen nicht über die Vorrunde beziehungsweise Rückrunde hinausgehen. **Der Vizepräsident Sport oder sein Vertreter im Bezirk können der Verlegung widersprechen.** Vor der Saison können abweichende Spieltermine vereinbart werden (z. B. bei der Teamcaptainssitzung). Spiele der Vorrunde müssen vor Beginn der Rückrunde stattfinden. Ein unter der Saison verlegtes Spiel muss spätestens vor dem nächsten regulären Spieltag gespielt werden. Über Ausnahmen entscheidet auf Antrag der zuständige Ligaleiter in Verbindung mit dem Bezirkssportwart. Der letzte Spieltag kann nicht nach hinten verlegt werden.
- 6.2. Sollen bei einem Ligaspiel einer oder mehr Jugendliche eingesetzt werden, ist der Wunsch auf Verlegung des Spiels aufs Wochenende (Sa.–So., Spielbeginn von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr)

als verpflichtend anzusehen; unter Berücksichtigung des aktuell gültigen Jugendschutzgesetzes. Werden die Jugendlichen an diesem Wochenendspiel nicht eingesetzt, behält sich der Sportausschuss entsprechende Schritte vor.

Werden ein oder mehrere Jugendspieler eingesetzt, ist dem Wunsch auf ein Vorziehen des Spielbeginns zu entsprechen.

Spielbeginn im Bezirk Niederbayern: Samstag, ab frühestens 14 Uhr bis spätestens 17 Uhr. Im Einverständnis beider Mannschaften muss der Spielbeginn in diesem zeitlichen Rahmen festgelegt werden.

Ein gemeldeter Jugendspieler muss in diesem Spiel auch eingesetzt werden – ansonsten ist der Gegner zu informieren, dass das Spiel zum regulären Zeitpunkt um 19 Uhr stattfinden kann.

- 6.3. Der Zutritt für Jugendspieler muss in der Spielstätte gewährleistet sein. Ist dies nicht möglich, muss das Spiel in einer geeigneten Spielstätte stattfinden.
- 6.4. Können sich die Teams nicht auf einen Verlegungstermin einigen, gilt der ursprünglich im Spielplan festgelegte Termin.
- 6.5. Bei einem Todesfall von einem aktiven Spieler eines Vereins entscheidet der jeweilige sportliche Leiter des Bezirks/Vizepräsident Sport oder deren Vertreter über eine Verlegung (betrifft auch den letzten Spieltag).
- 6.6. Die in den Terminlisten festgelegten Spieltermine können geändert werden, wenn dies im Verbandsinteresse notwendig ist. Ein Verbandsinteresse wird durch das erweiterte BDV-Präsidium festgestellt.

7. Ersatzspielerregelung

Ein Spieler darf insgesamt je nach Staffelgröße bis zu vier Mal pro Saison in einem höherwertigen Team ligaübergreifend (Bayernliga bis unterste Bezirksliga) aushelfen.

Bis Staffelgröße von 10 Teams 2x (1x bis zur Hälfte aller Spieltage einer Liga und 1x bis Saisonende) und ab 11 Teams 4x (2x bis zur Hälfte aller Spieltage einer Liga und 2x bis Saisonende), es zählt die Staffel, in der der Spieler als Ersatz eingesetzt wird. In der Bayern- und Landesliga wird ein Doppelspieltag als 1 Spiel gewertet, egal wie oft der Spieler bei diesen beiden Begegnungen eingesetzt wird.

Der Spieler bleibt in dem ursprünglich gemeldeten Team. Ein automatisches Festspielen im höherwertigen Team erfolgt nicht.

Der Spieler muss vor dem nächsten Einsatz im höherwertigen Team beim Bezirkssportwart angemeldet werden.

Ein Spieler kann insgesamt 2x als Ersatz in höherwertigeren Mannschaften aushelfen (Ausnahmen: Einsätze in Ligen mit Doppelspieltagen = hier gilt ein Doppelspieltag als 1 Einsatz).

Soll der Spieler in einer Halbzeit mehr als 1x aushelfen, muss er vor seinem 2. Einsatz in die höherwertigere Mannschaft als Stammspieler hochgemeldet werden.

Es gelten die Halbzeiten (Vorrunde/Rückrunde) der Liga, in der der Spieler aushilft.

Nach der Ummeldung ist ein Einsatz dieses Spielers als Ersatzspieler in einer anderen Mannschaft des Vereins nicht mehr möglich.

Wird ein Spieler vor seinem 2. Einsatz in einer Halbzeit nicht höher gemeldet, tritt eine Strafe laut Strafenkatalog in Kraft.

8. Spielstätten

- 8.1. Es gelten die allgemeinen Regeln des Deutschen Dart Verbandes.

(Abstand von Bull zu Bull 180cm.)

Ausnahmen / Zusätzlich:

- Ist bei 2 Boards für den Ligabetrieb kein Schreiber zwischen den Boards, reicht ein Abstand von Bull zu Bull von 150 cm.

- Das Board muss so beleuchtet werden, dass bei steckendem Dart kein Schattenwurf erkenntlich ist.

Bereits abgenommene Boardanlagen haben Bestandsschutz.

Neue Boardanlagen werden nach den Maßen der aktuellen BDV-SpoWo abgenommen.

- 8.2. Den Auswärtsmannschaften ist die Möglichkeit und die ausreichende Zeit zum Einwerfen einzuräumen (mindestens 30 min). Spielbeginn ist der Beginn des ersten Einzels. Das Einwerfen hat davor zu erfolgen.
Die Heimmannschaft muss spätestens am vereinbarten Spielzeitpunkt, die Auswärtsmannschaft 30 Minuten nach dem vereinbarten Spielzeitpunkt am Spielort anwesend sein. Verspätungen sind mit Angabe von Gründen unverzüglich dem gegnerischen Teamkapitän sowie den Ligaleiter/Sportwart mitzuteilen.
Der betroffene Verein hat dies glaubhaft zu machen, es sei denn, dass das Ereignis offenkundig ist. Ist dies nicht der Fall, wird das Spiel als Nichtantritt gewertet. Der Sportwart/Ligaleiter ist ebenfalls unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen. Außerdem ist eine Strafe laut Strafenkatalog fällig.
- 8.3. Spielstätten sind die von den Vereinen angegebenen Spielorte. Mannschaften ohne eigene Spielstätte bestreiten nur Auswärtsspiele.
- 8.4. Eine Ligabegegnung wird auf zwei Boards gespielt. Können Spielorte keine zwei Boards zur Verfügung stellen, so haben diese Mannschaften nur Auswärtsspiele.
- 8.5. Die Heimmannschaft hat dafür zu sorgen, dass sich die Boards in ordentlichen Zustand befinden und die Anlage gut bespielbar ist.
- 8.6. Neue Spielstätten werden vor Beginn der Saison (und bei Protesten) von Mitgliedern des Sportausschusses oder deren Bevollmächtigten kontrolliert.
- 8.7. Ist ein Spielort nicht für Paradarter (Rollstuhl) geeignet (barrierefreier Zugang und sanitäre Einrichtungen), muss ein Spiel gegen ein Team die einen Paradarter (Rollstuhl) einsetzt, in einer geeigneten Spielstätte oder im Heimspielort des Teams mit dem Paradarter stattfinden.

9. Ehrungen

Am Ende der Saison werden folgende Ehrungen vorgenommen:

- bei allen Ligen wird Platz 1 mit einem Pokal geehrt.
- die Bestleistungen der Spieler werden mit Urkunden geehrt:
 - die meisten 180er
 - das High Finish
 - das shortest Leg (Einzel)
 - nach Statistik der beste Spieler (Einzel und Gesamt)

10. Beeinträchtigung durch höhere Gewalt

- 10.1. Soweit in Folge höherer Gewalt oder aufgrund öffentlich-rechtlicher Bestimmungen oder Verfügungen nicht sämtliche Spiele einer Meisterschaftsrunde unter zumutbaren Bedingungen bis zum 31.05. eines Spieljahres ausgetragen werden können, so entscheidet das erweiterte Präsidium nach Anhörung der betroffenen Vereine auf Vorschlag des jeweiligen spielleitenden Ausschusses abschließend über Verlängerung oder Abbruch sowie Wertung des Spieljahres. Insbesondere kann das erweiterte Präsidium vorbehaltlich entgegenstehender allgemeinverbindlicher Vorgaben übergeordneter Verbände beschließen, dass
- a) die Meisterschaftsrunde über den 31.05. hinaus bis längstens 31.05. des darauffolgenden Spieljahres zu Ende geführt wird (Verlängerung),
 - b) die Meisterschaftsrunde abgebrochen und annulliert wird, so dass es weder Aufsteiger noch Absteiger gibt, oder

- c) die Meisterschaftsrunde abgebrochen und auf Grundlage der Quotienten Regelung gewertet wird, um so Aufsteiger, Absteiger sowie Platzierungen, die zur Teilnahme an Aufstiegsspielen berechtigen, zu ermitteln.

10.2. Im Rahmen der Entscheidung gemäß Nr. 1 sind insbesondere die Anzahl der bereits ausgetragenen und noch auszutragenden Spiele zu berücksichtigen, außerdem die Auswirkungen auf über- und untergeordnete Spielklassen sowie die Entscheidungen anderer Verbände, die für die betreffende Staffel relevant sind. Darüber hinaus ist eine auf objektive Tatsachen beruhende Prognose darüber zu treffen, zu welchem Zeitpunkt der Spielbetrieb in der betreffenden Meisterschaftsrunde voraussichtlich wieder aufgenommen werden kann. Grundsätzlich sind alle zumutbaren Maßnahmen zu ergreifen, um sämtliche Spiele einer Meisterschaftsrunde zur Austragung zu bringen.

10.3. Der Abbruch mit der Folge der Annullierung oder der Wertung nach der Quotienten Regelung ist erst und ausschließlich dann zulässig, wenn es rechtlich unmöglich oder unzumutbar ist, die ausstehenden Spiele noch bis zum 31.05. des Spieljahres auszutragen.

- a) Die Annullierung einer Meisterschaftsrunde ist in der Regel dann sachgerecht, wenn nicht alle Mannschaften einer Staffel mindestens 50% aller Meisterschaftsspiele absolviert hat oder aus anderen Gründen die bisher ausgetragenen Meisterschaftsspiele sportlich keinen hinreichenden Aussagewert für die Ermittlung von Aufsteigern und Absteigern haben.
- b) Soweit alle Mannschaften einer Staffel mindestens 50% aller Meisterschaftsspiele absolviert hat, sind in der Regel sowohl Aufsteiger als auch Absteiger anhand der Quotienten Regelung zu ermitteln.

Das erweiterte Präsidium kann nach Beginn der Wettbewerbe Änderungen an der Spiel-, Jugendordnung und den Durchführungsbestimmungen vornehmen, sofern diese im Zusammenhang mit Beeinträchtigung durch höhere Gewalt stehen.

10.4. Quotienten Regelung

Der Quotient errechnet sich wie folgt:

Anzahl Pluspunkte durch Anzahl Spiele (Maßgeblich sind die Abschlusstabellen in der Ligaverwaltungssoftware).

Sollten zwei oder mehr Mannschaften den gleichen Punktequotienten aufweisen, qualifiziert sich die Mannschaft mit dem besten Quotienten, gebildet aus der Set-Differenz geteilt durch die Anzahl der gewerteten Spiele laut Ligaverwaltungssoftware.

Gewertete Spiele gegen zurückgezogene, gestrichene oder ausgeschlossene Mannschaften werden nicht gewertet. Sollte auch dieser Quotient bei mehreren Mannschaften gleich sein, entscheidet der Quotient aus der Anzahl der gewonnenen Sets geteilt durch die Anzahl der gespielten Spiele über die Platzierung/Reihenfolge.

Sollte auch durch diesen Quotienten keine unterschiedliche Platzierung zu ermitteln sein, wird ein Entscheidungsspiel (bei mehr als zwei Mannschaften eine Entscheidungsrunde) gespielt. Entscheidungsspiele/-runde finden nur statt, wenn es um den Auf- oder Abstieg geht. Sollte aus Gründen höherer Gewalt ein Entscheidungsspiel oder eine Entscheidungsrunde nicht durchführbar sein, entscheidet das Losverfahren.

II. Bayern- und Landesliga

1. Mannschaften, Spieler und Spielberechtigungen

- 1.1. Eine Mannschaft der Bayernliga (BL) besteht aus mindestens acht und der Landesligen (LL) aus mindestens sechs Spielern, von denen in einem Punktspiel immer mindestens vier (LL drei) in den Einzeln (LL je Block) sowie Doppel eingesetzt werden müssen. Werden weniger als vier (LL drei) Stammspieler von einem Team eingesetzt, so wird die Begegnung mit 0:12 Punkten und 0:36 Sätzen (LL 0:15 und 0:45) gegen dieses Team gewertet.
- 1.2. Ein Abmelden von Stammspielern ist bis zum 31.10. möglich, wobei ein Nachmelden von Stammspielern jederzeit erlaubt ist. Es müssen zu jedem Zeitpunkt mindestens acht (LL sechs) Stammspieler gemeldet sein.
- 1.3. Die Stammspieler der Bundesliga, Bayernliga und Landesligen sind nur für ihre Teams in den jeweiligen Ligen spielberechtigt. Die Stammspieler der Landesligen können als Ersatz im Bayernliga- und Bundesligateam (gleicher Verein) eingesetzt werden.
- 1.4. Reservespieler sind alle Spieler eines Vereins, die dem Bayerischen Dart Verband gemeldet sind. Für Spieler, die wie unter 1.2. beschrieben, abgemeldet werden, gelten die bis zum Abmeldedatum bereits durchgeführten Spiele wie ein Einsatz als Reservespieler.

2. Spielmodus, Auf- und Abstieg

- 2.1. Ein Meisterschaftsspiel der
 - a) BL besteht aus acht Einzeln und vier Doppeln. Gespielt wird jeweils 501 Best-of-Five. Alle zwölf Spiele werden gewertet. Nach den gespielten Einzeln werden die Doppelpaarungen aufgestellt und gespielt.
 - b) LL besteht aus sechs Einzel, drei Doppeln und sechs Einzel. Gespielt wird jeweils 501 Best-of-Five. Alle fünfzehn Spiele werden gewertet. Nach den ersten sechs gespielten Einzeln werden die Doppelpaarungen aufgestellt und gespielt. Anschließend werden die restlichen sechs Einzel nach Vorgabe des Spielberichts eingetragen und gespielt.
- 2.2. Für die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga-Süd qualifizieren sich die Teams über die Bayernliga. Verzichtet der Meister, rückt der Nächstplatzierte nach, wobei nur bis Platz 6 nachgerückt werden kann. Der Fahrkostenzuschuss ist in der BDV-Finanzordnung festgelegt.
- 2.3. Die Plätze sieben, acht und neun steigen in ihre Landesliga ab. Jeder Landesligameister steigt direkt in die Bayernliga auf. Verzichtet der Landesligameister kann der Vizemeister nachrücken. Sollte sich aus einer oder mehreren Landesligen kein Aufsteiger finden, so verbleibt zuerst der Siebte, dann der Achte, dann der Neunte in der Bayernliga. Die jeweils neunten und zehnten Plätze einer Landesliga steigen direkt in ihre Bezirksliga ab. Die drei achtplatzierten der Landesligen ermitteln in einer Relegation einen weiteren Absteiger. Die Relegation wird vom BDV-Sportausschuss vergeben und soll geographisch für alle Teilnehmer fair sein. Die Meister der 1. Bezirksligen steigen direkt in ihre Landesliga auf. Verzichtet der Meister, so kann bis von Platz 3 nachgerückt werden. Sollte sich aus einer oder mehreren Bezirksligen kein Aufsteiger finden, dann verbleiben die Teilnehmer der Relegation in der Reihenfolge in der Liga. Für die Sonderfälle kann der BDV-Sportausschuss andere Regelungen treffen. Die Aufsteiger aus den Bezirksligen sind für den DDV 4er-Team Ligapokal qualifiziert. Der Zuschuss ist in der BDV-Finanzordnung festgelegt.
- 2.4. Jede Liga wird am gleichen Tag und in Doppelspieltagen analog den Bundesligen gespielt. Die Landesligen haben zwei zusätzliche Spieltage. Davon wird einer im Dezember, ein weiterer am Ende der Saison eingefügt. Die Landesligen haben die Möglichkeit ihre Spiele zwischen den Spieltagen als Einzelbegegnungen auszutragen. Sollte bei den Einzelbegegnungen keine Terminvereinbarung zustande kommen, so gilt der festgesetzte Doppelspieltag. Der Ligaleiter ist mindestens eine Woche vor der 1. Einzelbegegnung zu informieren.

- 2.5. Sollten durch Abstieg aus dem DDV in die Bayernliga dort die Zahl von neun Mannschaften überschritten werden, so steigen weitere Mannschaften in die Landesliga ab, bis die Höchstzahl von neun wieder erreicht ist.

1. Spielberichte, Spielwertung

Tritt eine BL-Mannschaft mit weniger als acht (LL sechs) Spielern an, so werden die ausgefallenen Spiele mit 0:1 Punkten und 0:3 Sätzen für diese Mannschaft als verloren gewertet. Können Einzel- und/oder Doppelbegegnungen nicht gespielt werden, da beide Gegner nicht anwesend sind, so wird diese Paarung nicht gewertet.

2. Spielzeit, Spielbeginn, Spielverlegung

- 2.1. Die Spiele finden von September bis Mai des darauffolgenden Jahres statt.
- 2.2. Die Termine der Spiele werden in einem Spielplan festgelegt. Dieser ist grundsätzlich einzuhalten. Die Teams mit der weiteren Anfahrt haben das 1. und 2. Spiel.
- 2.3. Spiele können nach Absprache der Mannschaftskapitäne und der Ligaleitung verlegt werden. Die verlegten Spiele müssen nach dem vorhergehenden und vor dem kommenden Spieltag ausgespielt werden (z.B. 3. Spieltag wird verlegt: dieser muss zwischen dem 2. und 4. Spieltag gespielt werden). Die zwei letzten Spiele dürfen nicht verlegt werden. Spielverlegungen müssen mindestens eine Woche vorher angezeigt werden.
- 2.4. Spielbeginn ist der auf dem Spielplan festgesetzte Termin und die festgesetzte Uhrzeit. Spielbeginn Bayernliga 12.00-14.30-17.00 Uhr, Landesliga 12.00-15.00-18.00 Uhr

3. Schiedsrichter

Sollte kein Schiedsrichter anwesend sein, so übernimmt der Gast-Teamkapitän (laut Spielplan) bestimmte Funktionen des Schiedsrichters.

- Kontrolle des Spielorts
- Spielbericht ausfüllen und versenden
- Überprüfen der Spielberechtigung anhand der *Mannschaftsaufstellung in der Ligaverwaltungssoftware*

III. Bezirksligen

1. Allgemeines

- 1.1. In den Bezirksligen werden 4er- oder 6er-Teams gespielt. Die Spielsysteme regeln die Bezirke. Die Ligastruktur der jeweiligen Bezirke regeln die Bezirke. Eine geographische Aufteilung der Bezirksligen ist möglich.
- 1.2. Die Bezirksligen werden mit Bezirksliga bezeichnet und beginnen mit der 1. Bezirksliga gefolgt von der 2. Bezirksliga usw..
Die Bezirksligen können regionale Zusatzbezeichnungen enthalten.
- 1.3. Die Spielwoche ist von Montag bis Sonntag, die Spieltage legen die Bezirke für sich fest.
Regulärer Spieltag im Bezirk Niederbayern: Samstag
- 1.4. Begegnungen von Mannschaften des gleichen Vereins in einer Liga sind grundsätzlich bis zum 3. Spieltag zu spielen.
Ligaspiele zwischen Mannschaften eines Vereins finden immer zu Beginn von Vor- & Rückrunde statt.
- 1.5. Die Meister der 1. Bezirksligen qualifizieren sich für den DDV 4er-Team Ligapokal. Verzichtet der Meister, rückt der Nächstplatzierte nach, wobei nur bis Platz 3 nachgerückt werden kann. Der Fahrkostenzuschuss ist in der BDV-Finanzordnung festgelegt.

2. Spielberichte

- 2.1. Die Vorgaben des Spielberichts sind bei der Aufstellung einzuhalten.
- 2.2. Es wird der aktuell gültige Spielberichtsbogen verwendet.

3. Teamaufstellungen

3.1. 4er-Team

- a) Ein Team besteht aus mindestens vier für dieses Team gemeldeten Stammspielern. Während des gesamten Ligaspiels müssen 2 dieser Stammspieler aufgestellt sein.
- b) Es können maximal 8 Spieler pro Team in einem Ligaspiel eingesetzt werden.
- c) Pro Ligaspiel sind 4 Einwechselspieler möglich. Bereits ausgewechselte Spieler können nur auf ihre ursprüngliche Position auf dem Spielberichtsbogen wieder eingewechselt werden. Vor jeder Runde (Einzel/Doppel) können Auswechslungen vorgenommen werden.
- d) In einem Ligaspiel müssen pro Team mindestens 4 Spieler eingesetzt werden.
- e) Die Bezirke können abweichende Regelungen festlegen.

3.2. 6er-Team

- a) Ein Team besteht aus mindestens sechs für dieses Team gemeldeten Stammspielern. Während des gesamten Ligaspiels müssen drei dieser Stammspieler in jeder Runde aufgestellt sein.
- b) Es können maximal 12 Spieler pro Team in einem Ligaspiel eingesetzt werden.
- c) Pro Ligaspiel sind 6 Einwechselspieler möglich. Bereits ausgewechselte Spieler können nur auf ihre ursprüngliche Position auf dem Spielberichtsbogen wieder

eingewechselt werden. Vor jeder Runde (Einzel/Doppel) können Auswechslungen vorgenommen werden.

Bereits ausgewechselte Spieler können nur für den Spieler, der für sie ins Spiel kam, auf ihre ursprüngliche Position auf dem Spielberichtsbogen wieder eingewechselt werden.

- d) In einem Ligaspiel müssen pro Team mindestens 6 Spieler eingesetzt werden. In der untersten Liga des Bezirks müssen mindestens 5 Spieler eingesetzt werden. Der freie Platz kann dann durch Los belegt werden.

Eine Mannschaft muss mit mindestens 4 Spielern (davon 3 Stammspieler) zu einem Ligaspiel antreten. Tritt eine Mannschaft mit weniger als 4 Spielern an, so wird dies als Nichtantritt gewertet.

Ausnahme: Höhere Gewalt – hier ist sofort die Ligaleitung/der Sportwart zu informieren.

Für die Mannschaften in der 4. Bezirksliga und 5. Bezirksliga gilt:

Spielt eine Mannschaft zu fünft, so erfolgt vor der Mannschaftsaufstellung das Losen. Beim Einsetzen der gelosten Spieler ist zu beachten, dass der geloste Spieler in verschiedenen Kreuzpaarungen spielt bzw. ein weiterer Spieler der Mannschaft zwischen seinen Einsätzen spielt.

Das Spiel des eingelosten Spielers ist vor Bekanntgabe der Paarungen zu kennzeichnen!

Es werden jeweils für die beiden Einzelblöcke sowie das Doppelspiel Spieler ausgelost. Ein Spieler darf nur einmal gezogen werden.

Wenn ein Spiel mit 6 Spielern begonnen wird, ist ein Einlosen nicht erlaubt. Ebenso nicht bei Anwesenheit von 6 spielfähigen Spielern.

Wird zu Spielbeginn eingelost und das Spiel zu fünft begonnen, muss dieses Spiel auch zu fünft beendet werden. Das Einsetzen eines 6. Spielers, der verspätet eintrifft, ist dann nicht mehr möglich.

In der Ligaverwaltungssoftware wird das Spiel des eingelosten Spielers nicht für ihn gewertet („Ersatzspieler“ - Verzerrung Rangliste); seine Bestleistungen aus diesem Spiel werden jedoch eingetragen.

- e) Die Bezirke können abweichende Regelungen festlegen.

4. Auf- und Abstieg

Der Erstplatzierte einer Liga ist für den Aufstieg in die nächsthöhere Liga qualifiziert. Der Bezirk legt die Auf-/ und Abstiegsregeln vor der Saison fest.

Sollten sich aufgrund von Umstrukturierungen weitere Auf- und Absteiger ergeben, so werden sie vom jeweiligen Bezirk festgelegt.

C Pokalwettbewerbe

Regeln für Pokalwettbewerbe innerhalb des BDV

1. Meldung und Spielberechtigung

- 1.1. Jeder Verein, der Mitglied im BDV und BLSV ist, kann Teams zum 8er-Cup und Bezirkspokale (dem der Verein angehört) melden. Die Meldung der Teams ist kostenlos. Mit der Meldung bestätigt das Team die Anerkennung der Regeln, des Spielmodus und der Terminplanung.
- 1.2. Pro Team muss eine gültige E-Mail-Adresse angegeben werden.
- 1.3. Für den BDV 8er-Cup ist der Vizepräsident Sport oder sein Vertreter und für die Bezirkspokale der jeweilige Bezirk zuständig. Im weiteren Verlauf des Regelwerks für Pokale wird hier nur noch vom Pokalleiter gesprochen.
- 1.4. Die Meldung der Teams und der Stammspieler für die Pokalwettbewerbe erfolgt unabhängig von der Meldung zum Ligabetrieb. Ein Verein kann nur Spieler melden, die für ihn zum Ligaspielbetrieb gemeldet sind.
- 1.5. Jeder Verein meldet alle Teams namentlich
 - **8er-Cup mindestens 8**
 - **Bezirkspokale mindestens 6 (6er-Team) oder mindestens 4 (4er-Team)**

Von diesen Stammspielern müssen mindestens **sechs** im 8er-Cup, **vier** (6er-Team) oder **drei** (4er-Team) der Bezirkspokale in einem Pokal-Spiel eingesetzt werden. Ein Nachmelden von Stammspielern nach dem Meldeschluss ist nicht möglich.

Ein gemeldeter Stammspieler ist nicht für andere Teams spielberechtigt.

Die Meldung der Mannschaften für den Werner-Preisker-Pokal erfolgt analog der Ligamannschaften.
- 1.6. Spielberechtigt ist jeder Spieler eines Vereins, der **über eine gültige Spielberechtigung verfügt. Eine Kontrolle kann mithilfe der Ligaverwaltungssoftware durchgeführt werden.**
- 1.7. Als Ersatzspieler werden alle weiteren Mitglieder des Vereins gewertet, **die über eine gültige Spielberechtigung verfügen und nicht als Stammspieler einer Pokalmannschaft zugeordnet sind. Mit dem Einsatz in einer Pokalmannschaft ist der Ersatzspieler nur noch für diese Pokalmannschaft spielberechtigt. Er wird dadurch nicht zum Stammspieler dieser Mannschaft.**

Die Meldung der Mannschaften für den Werner-Preisker-Pokal erfolgt analog der Ligamannschaften.

Die Ersatzspielerregelung der Liga greift hier nicht.

Ersatzspieler können nur Spieler aus niedrigklassigeren Teams sein.
- 1.8. Die Nachmeldung von Ersatzspielern erfolgt automatisch durch Meldung in der Ligaverwaltungssoftware und durch Aufnahme in die Spielerlisten.
- 1.9. **Die Stammspieler- und Ersatzspielerregelung sind für jeden Pokalwettbewerb gesondert zu betrachten.**

2. Spielmodus und Terminierung

2.1. Spielmodus

8er-Team	8E-4D	12 Spiele
6er-Team	6E-3D-6E	15 Spiele
4er-Team	8E-2D	10 Spiele
	4E-2D-4E	10 Spiele
	4E-2D-4E-2D	12 Spiele
	16E	16 Spiele

Alle Spiele werden 501 Best-of-Five gespielt.

Sollte es nach Abschluss aller Spiele unentschieden stehen, wird ein Teamgame 1001 Best-of-Three gespielt. Im Teamgame können alle bis dahin eingesetzten Spieler bis zur Maximalzahl der Teamstärke aufgestellt werden.

- 2.2. Es wird vom Pokalleiter ein geeigneter Termin als Anmeldeschluss festgesetzt, der allen Vereinen rechtzeitig bekannt gemacht wird.
- 2.3. Die Auslosungen erfolgen öffentlich nach Abschluss jeder Spielrunde beziehungsweise für die erste Runde nach dem Anmeldeschluss. Das Ergebnis der Auslosungen ist jeweils in der Ligaverwaltungssoftware einzusehen.
Das jeweils zuerst gelöste Team hat Heimrecht. Gespielt wird im einfachen KO-System. Das Verliererteam scheidet aus.
Mannschaften aus der 5. Bezirksliga haben bis auf das Pokalfinale Heimrecht, es sei denn, sie werden gegen eine andere Mannschaft einer 5. Bezirksliga gelöst.
Dann hat die zuerst gezogene Mannschaft Heimrecht.
Mannschaften aus dem gleichen Verein können erst ab dem Achtelfinale gegeneinander ausgelost werden.
- 2.4. Das Finale wird vor dem Halbfinale terminiert. Der Austragungsort wird nach dem Halbfinale festgelegt. Es kann auch ein Final-Four Wettbewerb an einen Tag ausgetragen werden.
- 2.5. Der Pokalleiter setzt pro Runde einen festen Termin oder einen Zeitraum fest. Ein Zeitraum kann eine feste Spielwoche sein oder über mehrere Wochen gehen. In diesem Zeitraum muss gespielt werden. Den genauen Spieltermin legen die beiden Teamkapitäne nach Absprache fest. Dabei muss sich das Heimteam innerhalb von 10 Tagen nach Auslosung mit mindestens drei Terminvorschlägen an das Gastteam wenden. Das Gastteam hat binnen 7 weiterer Tage darauf zu reagieren.
Der Spieltermin muss über die Ligaverwaltungssoftware abgestimmt werden. Findet keine Einigung auf einen Termin statt, dann wird das Spiel am letzten möglichen Sonntag um 16:00 Uhr ausgetragen.
Unter den Terminvorschlägen muss mindestens ein Samstag sein.
Nach Ablauf der 7-Tages-Frist verliert die gastgebende Mannschaft das Heimrecht.

3. Spielregeln

- 3.1. Es wird analog nach den Regeln und Spielablauf je nach Modus der 8er, 6er oder 4er-Teams des Ligabetriebs gespielt.
- 3.2. Ein Pokalspiel muss mit mindestens acht (8er-Cup), sechs oder vier (Bezirkspokale) Spielern bestritten werden.
- 3.3. Wird ein nicht spielberechtigter Spieler in einem Team eingesetzt, so wird diese Begegnung mit 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele) gegen dieses Team gewertet. Außerdem wird eine Strafe laut Strafenkatalog fällig.
- 3.4. Ein Pokalspiel kann beendet werden, wenn es vorzeitig entschieden ist. Die Gastmannschaft entscheidet in diesem Fall, ob die weiteren Paarungen noch gespielt werden.
- 3.5. Tritt ein Team zu einem festgesetzten Termin nicht an, so wird das Spiel mit 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele) Spielen für den Gegner gewertet. Die gemeldeten Stammspieler dieses Teams können am laufenden Wettbewerb nicht mehr für ein anderes Team spielen. Außerdem wird eine Strafe laut Strafenkatalog fällig.
- 3.6. Wird das Antreten eines Teams durch höhere Gewalt (Wetter, Unfall, etc.) verhindert, setzt der Pokalleiter einen neuen gesonderten Termin fest. Höhere Gewalt muss vom verhinderten Team unverzüglich nachgewiesen werden.

- 3.7. Das Nichtantreten eines Teams ist dem Gegner sofort nach Eintreten der höheren Gewalt mitzuteilen.
- 3.8. Die Reihenfolge der Aufstellung ist einzuhalten. Die Spielreihenfolge ergibt sich aus den Vorgaben des Spielberichts. Die ungeraden Spiele müssen an Board 1, die geraden an Board 2 ausgetragen werden. Für die Einhaltung dieser Reihenfolge ist der Teamkapitän des jeweiligen Teams verantwortlich. Bei Nichteinhaltung dieser Regel hat der falsch eingesetzte Spieler zu Null verloren.
- 3.9. Alle Ergebnisse (Sätze und Spiele) müssen *von der Heimmannschaft* in den Spielberichtsbogen eingetragen werden.
- 3.10. Die Heimmannschaft hat innerhalb von 2 Stunden nach Spielende das Ergebnis mit Hilfe der Schnellerfassung (nur Endergebnis) *in der Ligaverwaltungssoftware zu erfassen*. Innerhalb von 48 Stunden nach Spielbeginn hat die Heimmannschaft das komplette Spiel in die Ligaverwaltungssoftware einzutragen.
Den Originalspielbericht, der vollständig und leserlich mit Namen und Vornamen ausgefüllt ist, *ist von der Heimmannschaft dem zuständigen Pokalleiter innerhalb der o.g. 48 Stunden zuzusenden*.
Bei Nichteingabe der Schnellerfassung oder des Spielberichts wird eine Strafe laut Strafenkatalog fällig.
- 3.11. Beide Teamkapitäne bestätigen mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit des Spielberichts bogens.
- 3.12. Nach Unterzeichnung des Spielberichts bogens durch die beiden Teamkapitäne sind diese mit dem Ablauf des Pokalspiels einverstanden.

4. Ehrungen und Qualifikationen

- 4.1. *1. bis 3. Platz: Pokale und Urkunden*
- 4.2. Der Sieger des BDV 8er-Cups ist für den Deutschen Pokal Wettbewerb (DDV-Cup) qualifiziert, den Fahrtkostenzuschuss regelt die Finanzordnung. Verzichtet der Sieger, rückt der Nächstplatzierte nach, wobei nur bis max. Platz 3 nachgerückt werden kann.
Sollten beide Dritten bereit sein beim DDV-Cup zu spielen, findet eine Relegation statt. Ort und Termin wird nach Absprache mit dem Vizepräsident Sport/Vertreter festgelegt. Teilnahmebedingungen regelt die DDV- Sport- und Wettkampfordnung.
- 4.3. Der Zweite des BDV 8er-Cups ist für den DDV-Verbandspokal qualifiziert, den Fahrtkostenzuschuss regelt die Finanzordnung. Verzichtet dieser, rückt der Nächstplatzierte nach, wobei nur bis max. Platz 3 nachgerückt werden kann. Sollten beide Dritten bereit sein beim DDV-Verbandspokal zu spielen, findet eine Relegation statt. Ort und Termin wird nach Absprache mit dem Vizepräsident Sport/Vertreter festgelegt. Teilnahmebedingungen regelt die DDV-Sport- und Wettkampfordnung.

D Turniere und Meisterschaften

I. BDV-Ranglistenturniere und Bayerische Meisterschaften

1. Der BDV vergibt pro Saison maximal sechs Ranglistenturniere. Dartwettbewerbe, die im Rahmen eines BDV-Ranglistenturniers und/oder einer Bayerischen Meisterschaft vom Veranstalter durchgeführt werden, stehen unter Obhut des BDV. Spieler, die vom BDV für Ranglistenturniere und Bayerische Meisterschaften gesperrt werden, haben auch bei diesen Wettbewerben keine Spielberechtigung.
2. Vereine, die ein Ranglistenturnier veranstalten wollen, müssen ihre Bewerbung an den BDV (Vizepräsident Sport/Vertreter) richten (genauer Bewerbungsschluss wird auf der BDV-Homepage veröffentlicht). Für die Ausrichtung eines Bayerischen Ranglistenturniers können sich alle Mitgliedsvereine des BDV bewerben. Die Turniere müssen mit einer vom BDV zugelassenen Turniersoftware durchgeführt werden.
3. Das erweiterte BDV-Präsidium oder ein Beauftragter muss die Veranstaltungshallen vorher besichtigen und auf Eignung überprüfen.
4. Ranglistenpunkte werden nur bei BDV-Ranglistenturnieren, BDV-Regio-Turnieren und der Bayerischen Einzelmeisterschaft vergeben.
5. Die Ranglistenturniere sind offene Turniere. Ranglistenpunkte können nur die Spieler erlangen, die dem BDV gemeldet sind.
6. Es bleibt dem Veranstalter überlassen, die Ranglistenturniere am Samstag oder am Sonntag eines Turnierwochenendes auszutragen.
Es darf neben dem Ranglistenturnier kein anderer Wettbewerb stattfinden (Ausnahme Loserturnier). Ein eventuell stattfindendes Loserturnier darf den Hauptwettbewerb für nicht mehr als 30 min. unterbrechen.
Das Jugendturnier ist mit dem Einzelwettbewerb abzuhalten und muss bis 12.00 Uhr begonnen werden.
7. Die Bayerischen Meisterschaften werden im Zusammenhang mit Ranglistenturnieren vergeben. Nur die Bayerische Einzelmeisterschaft ist ein eigenständig zu vergebendes Turnier.
8. Mindestanforderungen an eine Ausschreibung eines BDV-Ranglistenturniers:
 1. Plakat im PDF-Format
 2. BDV-Logo (aktuelles) auf Ausschreibung und Plakat
 3. Datenschutzhinweis
 4. Allgemeine Regeln:
 - Angabe des Schiedsgerichts
 - Angabe der Turnierleitung
 - Kleiderordnung
 - Verweis auf Regeln der BDV- und DDV-Sport- und Wettkampfordnung
 - Meldeschluss und Kontoverbindung

Die Ausschreibung ist mindestens 4 Wochen vor Turnierbeginn an alle BDV-Vereine in Bayern per E-Mail zu versenden

9. Die Halle muss ausreichend Platz (Maße und Abstände sind in den Allgemeinen Regeln der DDV Sport und Wettkampfordnung nachzulesen) für 28 Boards (Mindestanzahl für BDV-Ranglistenturniere) bieten. Besonders zu beachten ist der Abstand von Oche zum Oche gegenüber von mindestens 244 cm. Der Spielort muss mindestens 1/3 der Teilnehmer Sitzmöglichkeiten bieten. Lautsprecherdurchsagen müssen in der Spielhalle sowie in allen Aufenthaltsräumen gehört werden.

10. Der Spielmodus bei Ranglistenturnieren ist:

10.1. Herreneinzel

- a) bis 96 Teilnehmern gilt der Round-Robin Modus mit 16 Gruppen, 3er, 4er, 5er oder 6er-Gruppen (mindestens Best-of-Five).
- b) Ab 97 bis 144 Teilnehmern gilt der Round-Robin Modus mit 32 Gruppen, 3er, 4er oder 5er-Gruppen (mindestens Best-of-Five).
- c) Ab 145 bis 256 Teilnehmern kann das Doppel-KO-System oder der Round-Robin Modus gespielt werden. Ob ein Round-Robin Modus gespielt werden kann, hängt von der Anzahl der Boards ab und ist im Vorfeld mit dem Vizepräsidenten Sport abzustimmen.
- d) Ab 257 Teilnehmern kann das Doppel-KO oder das Einfach-KO-System oder der Round-Robin Modus gespielt werden. Ob ein Doppel-KO-System oder der Round-Robin Modus gespielt werden kann, hängt von der Anzahl der Boards ab und ist im Vorfeld mit dem Vizepräsidenten Sport abzustimmen.

Im Round-Robin Modus kommen der Erste und Zweite jeder Gruppe weiter ins KO-Feld.

Reihenfolge der Wertung in den Gruppen: gewonnene Spiele, Legdifferenz, gewonnene Legs, direkter Vergleich, Highscore 9 Darts.

Sollten im Turnierverlauf die Gruppen festen Boards zugewiesen sein, und bestimmten Boards mehr als eine Gruppe zugewiesen sein, so sind die Spiele der Gruppen an diesem Board abwechselnd zu spielen.

Anschließend Einfach-KO mindestens Best-of-Five bis einschließlich 1/4-Finale. Halbfinale und Finale werden mindestens Best-of-Seven gespielt. Der dritte Platz wird nicht ausgespielt. Die KO-Phase wird über Kreuz gespielt.

- 1.Gruppe 1 gegen 2.Gruppe 16 (32)
- 2.Gruppe 1 gegen 1 Gruppe 16 (32)
- 1.Gruppe 2 gegen 2.Gruppe 15 (31)
- 2.Gruppe 2 gegen 1.Gruppe 15 (31) usw.

Im Doppel-KO-System wird gespielt, bis die jeweiligen Sieger der Gewinner- und Verliererrunde aus jeder Gruppe feststehen. In der Gewinnerrunde wird Best-of-Five und in der Verliererrunde mindestens Best-of-Three gespielt. Der Sieger aus der Verliererrunde wird dem Sieger aus der Gewinnerrunde in umgekehrter Reihenfolge zugeordnet (Beispiel: Der Sieger aus der Verliererrunde in Gruppe 16 spielt gegen den Sieger aus der Gewinnerrunde in Gruppe 1 usw.). Bis einschließlich Viertelfinale wird nun mindestens Best-of-Five im Einfach-KO-System gespielt. Halbfinale und Finale werden mindestens Best-of-Seven gespielt. Der dritte Platz wird nicht ausgespielt.

Im Einfach-KO-System wird mindestens Best-of-Five gespielt. Halbfinale und Finale werden mindestens Best-of-Seven gespielt. Der dritte Platz wird nicht ausgespielt.

10.2. Dameneinzel

- a) bis 24 Teilnehmer gilt der Round-Robin Modus mit 4 Gruppen, 3er, 4er, 5er oder 6er-Gruppen (Best-of-Five).
- b) Ab 25 bis 48 Teilnehmer gilt der Round-Robin Modus mit 8 Gruppen 3er, 4er, 5er oder 6er-Gruppen (Best-of-Five).
- c) Ab 49 Teilnehmer wird das Doppel-KO-System oder der Round-Robin Modus gespielt werden. Ob ein Round-Robin Modus gespielt werden kann, hängt von der Anzahl der Boards ab und ist im Vorfeld mit dem Vizepräsidenten Sport abzustimmen.

Im Round-Robin Modus kommen der Erste und Zweite jeder Gruppe weiter ins KO-Feld.

Reihenfolge der Wertung in den Gruppen: gewonnene Spiele, Legdifferenz, gewonnene Legs, direkter Vergleich, Highscore 9 Darts.

Sollten im Turnierverlauf die Gruppen festen Boards zugewiesen sein, und bestimmten Boards mehr als eine Gruppe zugewiesen sein, so sind die Spiele der Gruppen an diesem Board abwechselnd zu spielen.

Anschließend einfach KO mindestens Best-of-Five bis einschließlich 1/2-Finale. Finale wird mindestens Best-of-Seven gespielt. Der dritte Platz wird nicht ausgespielt.

Die KO-Phase wird über Kreuz gespielt.

- 1. Gruppe 1 gegen 2. Gruppe 4 (8)
- 2. Gruppe 1 gegen 1. Gruppe 4 (8)
- 1. Gruppe 2 gegen 2. Gruppe 3 (7)
- 2. Gruppe 2 gegen 1. Gruppe 3 (7) usw.

Im Doppel-KO-System wird gespielt bis die jeweiligen Siegerinnen der Gewinner- und Verliererrunde aus jeder Gruppe feststehen. In der Gewinnerrunde wird Best-of-Five und in der Verliererrunde mindestens Best-of-Three gespielt. Die Siegerin aus der Verliererrunde wird der Siegerin aus der Gewinnerrunde in umgekehrter Reihenfolge zugeordnet (Beispiel: Die Siegerin aus der Verliererrunde in Gruppe 8 spielt gegen die Siegerin aus der Gewinnerrunde in Gruppe 1 usw.). Bis einschließlich Halbfinale wird mindestens Best-of-Five im Einfach-KO-System gespielt. Das Finale wird mindestens Best-of-Seven gespielt. Der dritte Platz wird nicht ausgespielt.

10.3. Paradaart Einzel (Classic und Inclusio).

Zur Klassifizierung siehe Abschnitt Paradaart in der Sport- und Wettkampfordnung des DDV.

10.4. Schüler- und Jugendeinzel

Bei Schüler- und Jugendturnieren soll soweit als möglich die erste Spielrunde Round-Robin gespielt werden, danach werden alle KO-Spiele mindestens Best-of-Five Double Out (Schüler mindestens Best-of-Three Single Out.) gespielt.

Kinder bis 12 Jahre sind den Schülern zuzuordnen und ab dem 13. Geburtstag der Jugend. Jugendliche, die während einer Saison nach dem 31.12. achtzehn Jahre alt werden, können die laufende Saison als Jugendliche zu Ende spielen.

10.5. Doppel (Damen und Herren)

Bei den Doppelwettbewerben soll soweit möglich die erste Spielrunde Doppel-KO-System oder Round-Robin Modus mindestens Best-of-Three gespielt werden, danach werden alle KO-Spiele mindestens Best-of-Five gespielt.

10.6. Two-Person (Damen und Herren)

Bei den Two-Person-Wettbewerben soll soweit möglich die erste Spielrunde Doppel-KO-System oder Round-Robin Modus mindestens Best-of-Three gespielt werden, danach werden alle KO-Spiele mindestens Best-of-Five gespielt.

10.7. Mixed-Doppel

Bei den Mixed-Doppel-Wettbewerben soll soweit möglich die erste Spielrunde Doppel-KO-System oder Round-Robin Modus mindestens Best-of-Three gespielt werden, danach werden alle KO-Spiele mindestens Best-of-Five gespielt.

10.8. Mixed-Triple

Bei den Mixed-Triple-Wettbewerben soll soweit möglich die erste Spielrunde Doppel-KO-System oder Round-Robin Modus mindestens Best-of-Three gespielt werden, danach werden alle KO-Spiele mindestens Best-of-Three gespielt. Das Finale wird mindestens Best-of-Five gespielt.

10.9. Vierer-Team

Der Spielmodus für den Vierer-Team-Wettbewerb ist in der Sport- und Wettkampfordnung des DDV geregelt (Best-of-Seventeen).

11. Das Startgeld für ein Bayerisches Ranglistenturnier beträgt pro Teilnehmer 10,00 Euro bei Überweisung und 15,00 Euro bei Barzahlung am Veranstaltungstag.

Das Startgeld pro Teilnehmer bei allen anderen Wettbewerben am Turnierwochenende beträgt 8,00 Euro (Ausnahme Vierer-Team 6,00 Euro) bei Überweisung und 10,00 (8,00) Euro bei Barzahlung vor Ort.

Die Schüler- und Jugendturniere sind startgeldfrei.

Die teilnehmenden Jugendlichen erhalten vom Veranstalter einen Verzehrgutschein in Höhe von 10 Euro. Diese werden bei der Turnierabrechnung vom BDV wieder ersetzt.

12. Preisgeldstruktur (nach BDV-Finanzordnung) der Ranglistenturniere und Bayerischen Meisterschaften. Von den Startgeldern der gemeldeten Spieler (Damen und Herren zusammen, Doppel-Mixed, Triple-Mixed und Vierer einzeln) sind 70% auszuschütten. Sollte die Preisgeldgarantie durch die 70% überschritten werden, tritt folgender Schlüssel in Kraft:

Platz	Herren	Damen
1.	10%	6%
2.	6%	3,5%
3.	3,5%	2%
5.	2%	1%
9.	1%	0,5%
17.	0,5%	---

Platz	Herren-T-Person Herren-Doppel	Damen T-Person Damen-Doppel	Do.-Mixed	Triple Mixed Vierer
1.	12%	7%	20%	20%
2.	7%	4,5%	13%	14%
3.	4,5%	2,5%	8%	9%
5.	2,5%	1,5%	5%	5%
9.	1,5%	---	---	---

13. Die Ergebnisse der Ranglistenturniere und Bayerischen Meisterschaften sind dem Vizepräsident Sport/Vertreter spätestens 5 Werktage nach dem Turnier schriftlich per E-Mail. Postweg oder Fax zu melden. *Die Ergebnisse der Paradartwettbewerbe sind zusätzlich dem Paradartbeauftragten zu melden.*
14. Die Bayerische Rangliste wird fortlaufend geführt. Gewertet werden die letzten 6 Turniere. Bei der Schüler- und Jugendrangliste zählt das Turnier, das am Jugendwochenende gespielt wird, mit. Die Ranglisten werden immer nach jedem BDV-Turnier aktualisiert.
15. Es werden folgende Ranglistenpunkte vergeben:

Herren:

Platz	bis 96	bis 128	bis 160	bis 192	über 192
1.	600	700	800	900	1000
2.	350	400	500	600	700
3.	200	250	300	400	500
5.	100	150	200	250	300
9.	50	100	100	150	200
17.	20	50	50	100	100
33.	---	20	20	50	50
49.	---	---	---	20	20
65.	---	---	---	10	10

Damen:

Platz	bis 32	bis 48	bis 64	über 64
1.	600	700	800	900
2.	350	400	500	600
3.	200	250	300	400
5.	100	150	200	250
7.	80	---	---	---
9.	50	100	100	150
17.	---	---	50	100
25.	---	---	---	50

Jugend und Schüler:

Platz	bis 16	ab 17
1.	70	90
2.	40	60
3.	25	40
5.	15	20
9./13.	5	10
ab 17.	---	5

16. Die aktuelle Rangliste wird auf der BDV-Homepage veröffentlicht.
17. Bei Bayerischen Ranglistenturnieren werden die jeweils 4 besten Jugendlichen, 8 besten Damen (bis 24 Teilnehmern nur 4) und 16 besten Herren der Bayerischen Rangliste gesetzt. Für die weiteren Wettbewerbe gilt nachfolgend aufgeführte Anzahl an Gesetzten:
- | | | |
|-------------------------------|---|--|
| Doppel- und Two-Person Herren | 8 | (Summe der RL-Punkte) |
| Doppel- und Two-Person Damen | 4 | (Summe der RL-Punkte) |
| Mixed-Doppel | 8 | (Herren RL-Punkte + ½ Damen RL-Punkte) |
| Mixed-Triple | 4 | (Herren RL-Punkte + ½ Damen RL-Punkte) |
| Vierer-Team | 4 | (Summe der RL-Punkte) |

Achtung:

Es dürfen nicht mehr gesetzt werden als die Anzahl der Gruppen.

Dem Setzen liegt der nachfolgende Setzschlüssel des DDV zugrunde.

Ausgehend von 16 Gruppen

In Gruppe	1	spielt RL-Nr.	16
In Gruppe	2	spielt RL-Nr.	1
In Gruppe	3	spielt RL-Nr.	9
In Gruppe	4	spielt RL-Nr.	8
In Gruppe	5	spielt RL-Nr.	12
In Gruppe	6	spielt RL-Nr.	5
In Gruppe	7	spielt RL-Nr.	13
In Gruppe	8	spielt RL-Nr.	4
In Gruppe	9	spielt RL-Nr.	15
In Gruppe	10	spielt RL-Nr.	2
In Gruppe	11	spielt RL-Nr.	10
In Gruppe	12	spielt RL-Nr.	7
In Gruppe	13	spielt RL-Nr.	11
In Gruppe	14	spielt RL-Nr.	6
In Gruppe	15	spielt RL-Nr.	14
In Gruppe	16	spielt RL-Nr.	3

Ausgehend von 4 Gruppen

In Gruppe	1	spielt RL-Nr.	1
In Gruppe	2	spielt RL-Nr.	4
In Gruppe	3	spielt RL-Nr.	2
In Gruppe	4	spielt RL-Nr.	3

Ausgehend von 32 Gruppen

In Gruppe	1	spielt RL-Nr.	16
In Gruppe	3	spielt RL-Nr.	1
In Gruppe	5	spielt RL-Nr.	9
In Gruppe	7	spielt RL-Nr.	8
In Gruppe	9	spielt RL-Nr.	12
In Gruppe	11	spielt RL-Nr.	5
In Gruppe	13	spielt RL-Nr.	13
In Gruppe	15	spielt RL-Nr.	4
In Gruppe	17	spielt RL-Nr.	15
In Gruppe	19	spielt RL-Nr.	2
In Gruppe	21	spielt RL-Nr.	10
In Gruppe	23	spielt RL-Nr.	7
In Gruppe	25	spielt RL-Nr.	11
In Gruppe	27	spielt RL-Nr.	6
In Gruppe	29	spielt RL-Nr.	14
In Gruppe	31	spielt RL-Nr.	3

Ausgehend von 8 Gruppen

In Gruppe	1	spielt RL-Nr.	1
In Gruppe	2	spielt RL-Nr.	8
In Gruppe	3	spielt RL-Nr.	5
In Gruppe	4	spielt RL-Nr.	4
In Gruppe	5	spielt RL-Nr.	7
In Gruppe	6	spielt RL-Nr.	2
In Gruppe	7	spielt RL-Nr.	3
In Gruppe	8	spielt RL-Nr.	6

18. Bei allen Bayerischen Ranglistenturnieren wird ein Schiedsgericht eingesetzt. Es setzt sich aus einem Vertreter des BDV und zwei Vertretern des Veranstalters zusammen. Das Schiedsgericht entscheidet in allen strittigen Fällen im sportlichen Ablauf eines Turniers.
19. *Der Anmeldeschluss wird vom Vizepräsident Sport in Absprache mit dem Ausrichter festgelegt.* Die Anmeldungen haben online über die Turniersoftware zu erfolgen.
- Ausnahme: Der Schüler- und Jugendmeldeschluss ist 1 Stunde vor Turnierbeginn.
- Die Jugendspieler können wählen, ob sie bei den Herren-, Damen oder Jugendeinzel spielen wollen. Auf keinen Fall können die Jugendlichen an zwei Wettbewerben teilnehmen.
- Ausnahme: Die Junioren, die in der jeweils gültigen Jugendrangliste die Positionen 1-3 bekleiden, sowie die bestplatzierte Juniorin, dürfen an dem jeweiligen Herren-/Damenturnier teilnehmen, vorausgesetzt, das Hauptturnier wird dadurch nicht verzögert.
20. In der Turnierhalle herrscht absolutes Alkoholverbot. Zuwiderhandlungen können mit Ausschluss vom Turnier durch das Turnier-Schiedsgericht und/oder Vizepräsident Sport/Vertreter geahndet werden. Außerdem kann in Absprache mit dem Veranstalter ein Hausverbot für die Dauer der BDV-Veranstaltung ausgesprochen werden.
- Ist die Turnierhalle und der Aufenthaltsbereich in denselben Räumlichkeiten, so sind diese gut sichtbar voneinander abzugrenzen.
21. Auf allen Bayerischen Ranglistenturnieren ist in der Turnierhalle das Rauchen verboten.
22. Der Veranstalter eines Ranglistenturniers hat das Hausrecht. Wird ein Spieler des BDV von einem Turnier ausgeschlossen, so hat der Veranstalter dies auf Anfrage dem BDV zu begründen.
23. Spieler, die offensichtlich unter starkem Alkoholeinfluss stehen, können durch die Turnierleitung und/oder dem Vizepräsident Sport/Vertreter zu jeder Zeit aus dem laufenden Wettbewerb ausgeschlossen werden. Außerdem wird in Absprache mit dem Veranstalter ein Hausverbot für die Dauer der BDV-Veranstaltung ausgesprochen. Spieler können wegen grob fahrlässiger Gefährdung und grob unsportlichen Verhaltens durch die Turnierleitung und/oder BDV-Präsidiumsmitgliedern vom Turnier ausgeschlossen werden.
- Damit entfällt für den Betreffenden gleichzeitig jeglicher Anspruch auf Preisgelder, Pokale, Urkunden und BDV-Ranglistenpunkte aus diesem Turnier.
24. Auf BDV-Turnieren gelten die gesetzlichen Bestimmungen für Glücksspiele.
25. Bei offensichtlichem Versagen der Turnierleitung können mindestens zwei Mitglieder des erweiterten BDV- Präsidiums eine neue Turnierleitung einsetzen.
26. Alle Zusatzturniere, die im Rahmen eines BDV-Turnierwochenendes stattfinden, stehen unter Obhut des BDV.
27. Grundsätzlich ist ein Verlierer eines Spiels verpflichtet das nächste Spiel zu schreiben. Sollte ein Spieler seiner Schreibpflicht nicht nachkommen, so erhält er aus diesem Turnier weder Geld-, Sachpreise, Ehrenbeweise noch Ranglistenpunkte. Außerdem kann er für alle anderen Wettbewerbe an diesem Wochenende ausgeschlossen werden.
- Entscheidungen zu diesem Punkt kann nur das Turnierschiedsgericht vornehmen.
28. *Die Auslosung der Begegnungen erfolgt nach der Registrierung bei der Turnierleitung am Turniertag.* Die Registrierung ist bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Wettbewerb durchzuführen.
- Der Vizepräsident Sport/Vertreter hat bei den Vorbereitungen und auf den Ranglistenturnieren im sportlichen Bereich Weisungsbefugnis.

29. Kleiderordnung

Bei allen Spielen hat der Spieler gepflegte und angemessene Spielkleidung zu tragen. Auch ist es bei allen Spielen nicht erlaubt Kopfbedeckungen, Kopfhörer oder ähnliches zu tragen, ohne den BDV beziehungsweise die Organisatoren vorher um Erlaubnis gebeten zu haben und diese auch zustimmen. Es ist grundsätzlich nicht gestattet, Kleidung mit anzüglichem Aufdruck (auch graphischer Natur) zu tragen.

30. Bayerische Meisterschaften

30.1. Falls keine anders lautenden Regeln vorliegen, gelten die Bestimmungen für die Bayerischen Ranglistenturniere auch für die Bayerischen Meisterschaften.

30.2. Der Bayerische Dart Verband vergibt nach Möglichkeit folgende Meisterschaften:

- Herreneinzel
- Dameneinzel
- Junioren/Juniorinnen Einzel
- Schülereinzel
- *Paradart Classic*
- *Paradart Inclusio*
- Herrendoppel
- Damendoppel
- Mixed-Doppel
- Mixed-Triple
- Two Person Damen
- Two Person Herren
- Vierer-Team
- Achter-Team

30.3. Die Bayerischen Achter-Team Meisterschaften wird durch die Bayernliga entschieden. Die Spielordnung der Bayernliga ist gesondert aufgeführt.

30.4. Alle Bayerischen Meisterschaften sind offen.

31. Der Ausschank in Einweggebinden (Dosen, Bechern etc.) sowie deren Mitbringen verträgt sich weder mit dem Erscheinungsbild eines Sportturniers noch mit dem Gedanken des Umweltschutzes und ist aus diesen Gründen nicht erlaubt. Die Veranstalter werden angehalten den Teilnehmern an den Jugendwettbewerben alkoholfreie Getränke verbilligt anzubieten. Pokale und Preise für Platz 1.-3. werden nach dem Turnier bei der Siegerehrung vergeben. Das Turnier soll am Sonntag um 20.00 Uhr beendet sein.

II. BDV-Regioturniere

Neben den BDV-Ranglistenturnieren vergibt der BDV die so genannten BDV-Regioturniere. Für diese Turniere gelten folgende Punkte. Die BDV-Regioturniere können ausgeschrieben werden, wenn BDV-Turniertermine nicht mit einem BDV-Ranglistenturnier belegt werden können oder bei Rückgabe eines Ranglistenturniers mindestens 8 Wochen vor dem Termin.

1. Insgesamt können max. 6 Wertungen in die Rangliste einfließen (BDV-Ranglistenturniere, Bay. Einzelmeisterschaften und BDV-Regioturniere)
2. Sollten an Terminen von BDV-Ranglistenturnieren kein Turnier vergeben worden oder ein vergebenes ausgefallen sein, kann das erweiterte BDV-Präsidium an diesen Terminen BDV-Regioturniere vergeben.
3. Ein Regioturnier muss am festgesetzten Wochenende stattfinden. Die Termine werden vom BDV festgelegt.
4. Die Ausschreibung muss allen BDV-Vereinen über die Ligaverwaltungssoftware bekannt gemacht werden.
5. Auf dem Plakat und den Turnierheften ist durch Verwendung des BDV-Logos kenntlich zu machen, dass das Turnier vom Bayerischen Dart Verband vergeben wurde.
6. Das Startgeld muss mindestens 5,00 Euro betragen.
7. Die Regioturniere müssen offene Turniere sein.
8. Die Ergebnisse der Regioturniere müssen innerhalb einer Woche an den Vizepräsident Sport/Vertreter gemeldet werden.
9. Für ein Regioturnier ist sicherzustellen, dass mindestens 64 Herren, 16 Damen und 4 Jugendliche teilnehmen können. Bei weniger als 4 Teilnehmern (Herren, Damen oder Jugend) ist dem Ausrichter die Durchführung freigestellt.
10. Sollten BDV-Regio-Turniere am Sonntag stattfinden, und ein Spieler sowohl am Samstag als auch am Sonntag in die Punkteränge kommen, so werden die höheren Punkte gewertet.
11. Es gilt das BDV-Turniersystem (Vorrunde Round-Robin). Ab 49 Damen und 145 Herren wird die Vorrunde Doppel-KO gespielt
12. Das Preisgeld muss mindestens 80% der Startgelder betragen und ist mindestens bis Platz 5 (Herren) beziehungsweise Platz 3 (Damen) auszuschütten.

13. Punkteschlüssels der BDV- Regionalturniere:

Herren:

Platz	bis 48	ab 49
1.	160	200
2.	100	120
3.	50	70
5.	20	40
9.	---	20

Damen:

Platz	bis 16	ab 17
1.	160	200
2.	100	120
3.	50	70
5.	---	30

Jugend:

Platz	bis 8	ab 9
1.	16	20
2.	10	12
3.	5	7
5.	---	3

III. Bezirksturniere

1. Allgemeines

- 1.1. Die Bezirke können pro Saison maximal fünf Bezirks-/Ranglistenturniere vergeben. Für die Ausschreibung und Vergabe ist der jeweilige Bezirk zuständig.
- 1.2. Für die Ausrichtung eines Bezirks-/Ranglistenturniers können sich alle Mitgliedsvereine der jeweiligen Bezirke bewerben.
- 1.3. Ranglistenpunkte werden nur bei Ranglistenturnieren vergeben.
- 1.4. Die Bezirks-/Ranglistenturniere sind offene Turniere. Ranglistenpunkte können nur dem jeweiligen Bezirk gemeldete Spieler, in dem das Turnier stattfindet, erlangen.
- 1.5. Für ein Bezirks-/Ranglistenturnier müssen mindestens 8 Herrenboards und 2 Damenboards zur Verfügung stehen. Für den Jugendwettbewerb müssen zwei weitere Boards vorhanden sein, ansonsten kann dieser ausgelagert werden. Die genaue Boardanzahl regeln die Bezirke. Im Bezirk Niederbayern finden Ranglistenturniere für Herren und Damen statt. Der ausrichtende Verein kann die Teilnehmerzahl aufgrund der zur Verfügung stehenden Boards begrenzen (auf minimal 64 Teilnehmer). Die Jugendturniere finden im Jugendförderzentrum Dingolfing statt.
- 1.6. Der Veranstalter eines Bezirks-/Ranglistenturniers hat das Hausrecht. Wird ein Spieler von einem Turnier ausgeschlossen, so hat der Veranstalter dies auf Anfrage dem jeweiligen Bezirkssportwart/Vertreter zu begründen.
- 1.7. Bei allen Bezirks-/Ranglistenturnieren wird ein Schiedsgericht eingesetzt. Es setzt sich aus einem Vertreter des jeweiligen Bezirks und zwei Vertretern des Veranstalters zusammen. Der Veranstalter gewährleistet die Turnierleitung für die gesamte Dauer des Damen-, Herren- und Jugendturniers. Ausgebildete BDV-Schiedsrichter sind bevorzugt einzusetzen. Das Schiedsgericht entscheidet in allen strittigen Fällen im sportlichen Ablauf des Turniers. Der Vertreter des jeweiligen Bezirks wird dem Veranstalter mit der Zuteilung des Turniers bekannt gegeben. Im Bezirk Niederbayern finden Ranglistenturniere für Herren und Damen statt. Die Jugendturniere finden im Jugendförderzentrum Dingolfing statt.
- 1.8. Spieler, die offensichtlich unter starkem Alkoholeinfluss stehen, sich grob unsportlich verhalten oder Andere grob fahrlässig gefährden, können durch die Turnierleitung und/oder vom Vertreter des jeweiligen Bezirks zu jeder Zeit aus dem laufenden Wettbewerb ausgeschlossen werden. Damit entfällt für den Betreffenden gleichzeitig jeglicher Anspruch auf Preisgelder, Pokale, Urkunden und Ranglistenpunkte aus diesem Turnier. Startgelder werden nicht zurückerstattet. Nicht anwesende Spieler werden aus der Turnierliste gestrichen und haben ebenfalls keinen Anspruch auf Ranglistenpunkte.
- 1.9. Der Veranstalter muss vor der Auslosung dem Bezirkssportwart/Vertreter die Teilnehmerzahlen melden; dieser legt danach die Anzahl der Gruppen und den Spielmodus fest. Der Bezirkssportwart/Vertreter hat bei den Vorbereitungen und auf den Bezirks-/Ranglistenturnieren im sportlichen Bereich Weisungsbefugnis.
- 1.10. Die Jugendspieler können wählen, ob sie das Herren-, Damen- oder Jugendeinzel spielen wollen. Auf keinen Fall können die Jugendlichen an zwei Wettbewerben gleichzeitig teilnehmen. Ausnahme: Die Junioren, die in der jeweils gültigen Jugendrangliste des Bezirks die Positionen 1 - 3 bekleiden, sowie die bestplatzierte Juniorin, dürfen an dem jeweiligen Herren-/Damenturnier teilnehmen, vorausgesetzt, das Hauptturnier wird dadurch nicht verzögert. Ist die beste Juniorin auch auf den ersten 3 Plätzen, wird nicht nachgerückt. Im Bezirk Niederbayern finden die Ranglistenturniere für Herren/Damen und Jugendturniere getrennt statt. Die Jugendturniere finden im Jugendförderzentrum Dingolfing statt. Daher können Jugendliche unabhängig von der Rangliste an den Herren- bzw. Damenturnieren teilnehmen.

- 1.11. Die Halle muss den Spielern ausreichend Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten bieten.
- 1.12. Das Turnier soll am Sonntag spätestens um 20.00 Uhr beendet sein.
- 1.13. Kleidung mit anzüglichen, ungesetzlichen, beleidigenden oder diffamierenden Aufdrucken sind nicht erlaubt.

2. Spielmodus

- 2.1. Bei allen Wettbewerben sollte in der ersten Runde Round-Robin gespielt werden.
- 2.2. Herren:
Bei Herren wird bis 64 Teilnehmern in Round-Robin-Gruppen mindestens Best-of-Three gespielt ab 65 Teilnehmern kann das Doppel-KO-System gespielt werden, bis die jeweiligen Sieger der Gewinner- und Verliererrunde aus jeder Gruppe feststehen. In der Gewinnerrunde wird Best-of-Five und in der Verliererrunde mindestens Best-of-Three gespielt.
Nach der Round-Robin Gruppenphase wird über Kreuz gespielt, bis die Finalpaarung feststeht (einfach KO). Bis einschließlich Viertelfinale wird mindestens Best-of-Five im einfach-KO System gespielt, im Halbfinale mindestens Best-of-Seven, im Finale mindestens Best-of-Nine. Sind zum Turnierstart von Doppel-KO von über 64 gemeldeten Spielern weniger als 65 anwesend, wird kurzfristig neu in Round-Robin-Gruppen ausgelost.
- 2.3. Damen:
Bei Damen wird bis 16 Teilnehmerinnen in Round-Robin-Gruppen Best-of-Five gespielt, ab 17 Teilnehmerinnen kann das Doppel-KO-System gespielt werden, bis die jeweiligen Siegerinnen der Gewinner- und Verliererrunde aus jeder Gruppe feststehen. In der Gewinnerrunde wird Best-of-Five und in der Verliererrunde mindestens Best-of-Three gespielt.
Nach der Round-Robin-Gruppenphase wird über Kreuz gespielt, bis die Finalpaarung feststeht (einfach KO). Im Finale wird mindestens Best-of-Seven gespielt.
- 2.4th Jugend:
Round-Robin mindestens Best-of-Three. Halbfinale und Finale Best-of-Five.
- 2.5. Nach der Vorrunde im Doppel-KO-System wird dem Sieger aus der Verliererrunde der Sieger aus der Gewinnerrunde in umgekehrter Reihenfolge zugeordnet. Beispiel: Der Sieger aus der Verliererrunde in Gruppe 8 spielt gegen den Sieger aus der Gewinnerrunde in Gruppe 1 usw..
- 2.6. Im Round-Robin wird in folgender Reihenfolge gewertet:
 - 1. Anzahl der Siege
 - 2. Punktedifferenz
 - 3. Differenz der Legs
 - 4. Größere Anzahl der gewonnenen Legs
 - 5. Direkter Vergleich
 - 6. Falls auch dann noch keine Entscheidung möglich ist, wird ein Extraspiel (1001 Best-of-One, straight in - double out) gespielt.

3. Auslosung

- 3.1. Bei Bezirks-/Ranglistenturnieren können maximal die jeweils acht besten Herren, vier besten Damen und zwei besten Jugendlichen der aktuellen Bezirks-Rangliste gesetzt werden, wobei in keiner Gruppe mehr als ein gesetzter Spieler ist. Bei Gleichheit entscheidet das Los.
- 3.2. Es liegt der Setzschlüssel des DDV/BDV zugrunde. Nachgemeldete Spieler werden nicht gesetzt.
- 3.3. Das Einlosen der Spieler in die Gruppen muss vereinsbezogen erfolgen. Bei Mannschaftswettbewerben wird der Verein des erstgenannten Spielers verwendet.

4. Rangliste

- 4.1. Die Ergebnisse der Ranglistenturniere sind dem Bezirkssportwart/Vertreter spätestens fünf Werktage nach dem Turnier mit Namen und Mitgliedsnummer mitzuteilen. Die Bezirksrangliste wird fortlaufend geführt. Gewertet werden jeweils die letzten fünf Turniere. Falls weniger als fünf Turniere in einer Saison stattfinden wird ein älteres Turnier nach zwei Jahren automatisch gelöscht, auch wenn dann weniger als fünf Turniere in die Wertung kommen.
- 4.2. Die Turnierleitung ist berechtigt, Ranglistenpunkte einzubehalten, wenn Spieler, die sich noch im Turnier befinden (als Spieler oder Schreiber), wissentlich das Turnier verlassen ohne die Turnierleitung darüber zu informieren.
- 4.3. Ranglistenpunkte werden folgendermaßen vergeben:

Spielmodus: Round-Robin mit anschließendem KO – Damen und Herren:

Platz	≤ 16	≤ 32	≤ 64	≤ 128	Ab 129
1.	120	140	170	190	260
2.	90	110	140	160	230
3.	50	80	110	130	220
5.	30	50	80	100	150
9.	10	30	50	80	110
17.		10	30	50	80
33.			10	30	50
65.				10	30
129.					10

Spielmodus: Round-Robin mit anschließendem KO – Jugend:

Platz	≤ 4	≤ 8	≤ 16	≤ 32
1.	50	70	90	110
2.	30	50	70	90
3.	10	30	50	70
5.		10	30	50
9.			10	30
17.				10

Spielmodus: Doppel-KO – Damen, Herren und Jugend:

Platz	≤ 16	≤ 32	≤ 64	≤ 128	Ab 129
1.	120	140	170	190	260
2.	90	110	140	160	230
3.	70	90	120	140	200
4.	50	70	100	120	190
5.	40	60	80	100	160
7.	30	50	70	90	130
9.	20	40	60	80	110
13.	10	30	50	70	90
17.		20	40	60	80
25.		10	30	50	70
33.			20	40	60
49.			10	30	50
65.				20	40
97.				10	30
129.					20
197.					10

5. Start- und Preisgeld

- 5.1.** Das Startgeld für ein Bezirks-/Ranglistenturnier beträgt mindestens 5,00 Euro bei Überweisung und mindestens 7,00 Euro bei Barzahlung am Veranstaltungstag. Auch bei allen anderen Wettbewerben wird bei Barzahlung am Veranstaltungstag ein um 2,00 Euro erhöhtes Startgeld erhoben. Die Jugendturniere sind startgeldfrei.
Das Startgeld ist dem Ausrichter vor Turnierbeginn zu bezahlen.
- 5.2.** Von den erzielten Startgeldeinnahmen sind mindestens 80% als Preisgelder auszuschütten.
Eine Aufstockung dieser obliegt dem Ausrichter.
Mindestens die ersten acht Herren und die ersten vier Damen erhalten ein Preisgeld. Der Verteilungsschlüssel wird vom Ausrichter in Absprache mit dem Bezirksvorstand festgelegt.
- 5.3.** In allen Einzelwettbewerben stellt der BDV die Pokale für die Plätze 1 bis 3 zur Verfügung.

E German Masters

1. Qualifikation

- 1.1.** Die Qualifikation für die Teams (nach DDV Quoten) zum Länderpokal der German Masters ergibt sich aus der Rangliste (Stand 01.04), d.h. pro Herrenteam acht und pro Damenteam vier Nominierungen.
- 1.2.** Die Qualifikation für das Einzel auf der German Masters ergibt sich aus den Spielern der Herren- und Damentteams. Der Vizepräsident Sport/Vertreter kann noch freibleibende Plätze (nach DDV-Quoten) an Spieler vergeben.
- 1.3.** Die Masterspieler werden vom erweiterten BDV-Präsidium nominiert, aus diesem Potential bildet der Vizepräsident Sport/Vertreter die Auswahlteams. Es können nur Spieler nominiert werden, die am 31.01. der laufenden Saison im BDV sowie im BLSV gemeldet waren.

2. Nominierung

- 2.1.** Die Spieler, die sich für die German Masters qualifiziert haben, werden rechtzeitig vor der German Masters vom Vizepräsident Sport/Vertreter in Textform eingeladen.
- 2.2.** Eingeladene Spieler haben dem Vizepräsident Sport/Vertreter binnen 14 Tage nach Einladung in Textform mitzuteilen, ob sie an der German Masters teilnehmen oder nicht.
- 2.3.** Bei Absagen kann der Vizepräsident Sport/Vertreter aus der BDV-Rangliste nachnominieren.
- 2.4.** Jeder nominierte Spieler hat bei Spielzusage eine Verpflichtungserklärung zu unterschreiben. Bei unentschuldigtem Fernbleiben sowie bei zu später Absagen (weniger als 2 Wochen vor der GM) ist an den BDV ein Betrag von 130 Euro zu zahlen. Sollte dieser Betrag nicht gezahlt werden, hat das BDV-Präsidium die Möglichkeit diesen Spieler für Ranglistenturniere und Meisterschaften zu sperren.

F Bayerische Masters

1. Der BDV führt eine Bayerische Masters ähnlich dem Länderpokal des DDV durch. Die Durchführung wird durch das BDV-Präsidium turnusmäßig an einen Bezirk übergeben.
2. Jeder Bezirk kann ein Herren- und ein Damen- *und ein Paradarartteam* zu dem Wettbewerb melden. Der Meldeschluss wird vom Vizepräsident Sport/Vertreter festgelegt.
Die Nominierungen der einzelnen Spieler für die Teams obliegen dem jeweiligen Bezirk nach dessen Vorgaben. Spielberechtigt sind alle Spieler, die am 31.01. der laufenden Saison für den jeweiligen Bezirk und dem BLSV gemeldet waren. *Paradararter müssen bis zum 31.01. als Paradararter beim BDV gemeldet gewesen sein.*
Die Nominierungen im Bezirk Niederbayern finden ausschließlich nach Rangliste statt. Zusätzlich können jeweils eine Dame und zwei Herren ohne Berücksichtigung der Rangliste frei gewählt werden.
3. Die Teamstärke ist bei den Damen vier (plus zwei Ersatz), bei den Herren acht (plus vier Ersatz), *beim Paradarart zwei (plus ein Ersatz)* Spieler.
4. Spielmodus
Gespielt werden eine 3er- und eine 4er-Gruppe auf insgesamt zwölf Herren-, sechs Damen- *und vier Paradarart-Boards (mindestens zwei davon als Doppelboard 1,73m & 1,37m ohne Oche. Siehe Abschnitt „Paradarart“ in der Sport- und Wettkampfordnung des DDV).*
Pro Gruppe wird ein Team gesetzt (Summe der Ranglistenpunkte). Danach spielen die beiden Gruppenersten über Kreuz das Halbfinale, gleichzeitig findet das Spiel um Platz 5 der zwei drittplatzierten jeder Gruppe statt. Die Sieger der Halbfinals bestreiten dann das Finale, der 3. Platz wird nicht ausgespielt.
 - a) Herren
Round-Robin:
acht Einzel auf vier Boards und vier Doppel auf zwei Boards.
Alle Punkte müssen ausgespielt werden.
KO-System:
acht Einzel auf 4 Boards und vier Doppel auf zwei Boards.
Bei 6:6 wird ein Teamgame 1001 Best-of-Three gespielt.
 - b) Damen
Round-Robin:
vier Einzel und zwei Doppel auf zwei Boards.
Alle Punkte müssen ausgespielt werden.
KO-System:
vier Einzel und zwei Doppel auf zwei Boards.
Bei 3:3 wird ein Teamgame 701 Best-of-Three gespielt.
 - c) *Paradarart*
Round-Robin:
vier Einzel jeder gegen jeden und ein Doppel. Gespielt wird auf zwei Boards. Alle Punkte müssen ausgespielt werden. In der Gruppenphase wird Best-of-Three gespielt.
KO-System:
Die Halbfinals werden Best-of-Five gespielt. Mit dem dritten Punkt für ein Team endet das Spiel. Im Finale wird ausschließlich ein Doppel 501 Best-of-Seven gespielt.

Die Einzel und Doppel werden jeweils Best-of-Five gespielt. Bei den KO-Spielen wird nach dem 7. Punkt (Herren) und dem 4. Punkt (Damen) für eine Mannschaft das Spiel abgebrochen und der Gegner ist ausgeschieden.

Die Teamgames werden in der Reihenfolge der Einzel aufgestellt und gespielt.

Die Wertung der Round-Robin-Gruppen ist folgendermaßen festgelegt:

- Anzahl der Siege
- Set-Differenz
- Größere Anzahl der gewonnenen Sets
- Direkter Vergleich mit Set-/Leg-Differenz

Falls auch dann noch keine Entscheidung möglich ist, wird ein Teamgame 1001 Best-of-One gespielt.

5. Die Gesamtwertung wird nach einem Punkteschlüssel errechnet:

- | | |
|----------|------|
| 1. Platz | 10 P |
| 2. Platz | 7 P |
| 3. Platz | 5 P |
| 5. Platz | 3 P |
| 6. Platz | 2 P |
| 7. Platz | 1 P |

Diese Punkte werden für das beste Damen-, Herren- und Jugendteam (Jimmy-Kraus-Cup) eines Regionalverbands vergeben. Der beste Regionalverband in der Summe der Punkte aus Damen-, Herren- und Jugendwettbewerb hat die Bayerische Masters gewonnen. Bei Punktgleichheit wird der Regionalverband Sieger, der im Herrenwettbewerb weitergekommen ist. Sollte dann immer noch Punktgleichheit bestehen, entscheidet der Platz des Damenteam.

6. Pokale und Medaillen werden vom BDV gestellt. Für die Rückgabe der Wanderpokale sind die Bezirke verantwortlich, die diese als Gewinner erhalten haben.

7. Kleiderordnung

Bei der Bayerischen Masters sind nur Teams mit einheitlichen Trikots und langer schwarzer Stoffhose (Damen auch Rock möglich) spielberechtigt. Jogginghosen und ausgewaschene Jeans sind nicht erlaubt. Die Spieler müssen geschlossene Schuhe mit schwarzer Grundfarbe tragen. Alle Spieler, die dieser Anforderung nicht entsprechen, sind bei der Veranstaltung (Einzel und Team) nicht spielberechtigt. Begründete Ausnahmen können vom Veranstalter oder Turnierleitung genehmigt werden.

G Jimmy-Kraus-Cup

1. Der BDV führt im Rahmen der Bayerischen Masters einen Jugendwettbewerb durch, den Jimmy-Kraus-Cup.
2. Jeder Bezirk kann ein Team melden. Sollte ein oder mehrere Bezirke nicht melden, so kann zuerst der Bezirk mit den meisten, zweitmeisten usw. Jugendlichen ein zusätzliches Team melden.
Die Nominierung der einzelnen Spieler für die Teams obliegt dem jeweiligen Bezirk. Spielberechtigt sind alle Spieler, die am 31.01. der laufenden Saison für den jeweiligen Bezirk gemeldet waren.
3. Die Teamstärke ist vier Spieler plus ein Ersatzspieler.
4. Spielmodus
Gespielt werden eine 3er- und eine 4er-Gruppe auf insgesamt sechs Jugendboards. Pro Gruppe wird ein Team gesetzt (Summe der Ranglistenpunkte). Danach spielen die beiden Gruppenersten über Kreuz das Halbfinale, gleichzeitig findet das Spiel um Platz 5 der zwei drittplatzierten jeder Gruppe statt. Die Sieger der Halbfinals bestreiten dann das Finale, der 3. Platz wird nicht ausgespielt.

Round-Robin:

Eine Begegnung besteht aus vier Einzeln und zwei Doppel Best-of-Five.
Alle Punkte müssen ausgespielt werden.

KO-System:

Eine Begegnung besteht aus vier Einzeln und zwei Doppel Best-of-Five.
Beim Stand von 3:3 wird ein Teamgame 701 Best-of-Three gespielt, um den Sieger zu ermitteln.
Nach dem 4. Punkt wird die Begegnung abgebrochen und der Gegner ist ausgeschieden.

Die Wertung der Round-Robin-Gruppen ist folgendermaßen festgelegt:

- Anzahl der Siege
- Setdifferenz
- Größere Anzahl der gewonnenen Sets
- Direkter Vergleich mit Set-/Legdifferenz

Falls auch dann noch keine Entscheidung möglich ist, wird ein Teamgame 1001 Best-of-One gespielt

5. Medaillen und Pokale werden vom BDV gestellt.
6. Kleiderordnung
Beim Jimmy-Kraus-Cup sind nur Teams mit einheitlichen Trikots und langen Hosen spielberechtigt.

H Paradart

*Es gilt das entsprechende Kapitel bzw. die Paragraphen zum Paradart der aktuell gültigen Sport- und Wettkampfordnung des Deutschen Dart Verbands e.V. (DDV-SpoWO).
Diese kann im Downloadbereich des DDV bezogen und eingesehen werden.*

<https://deutscherdartverband.de/>

I Schiedsrichter

1. Aufgaben eines Schiedsrichters

1.1. Allgemeine Aufgaben eines Schiedsrichters sind

- *Beaufsichtigung der Grundregeln des Dartsports gemäß der Regelwerke von BDV, DDV und WDF.*
- *Sachgerechte Interpretation der Regeln und ihrer Auslegung in der Praxis.*
- *Probleme vor Ort mit Tatsachenentscheidungen unter Berücksichtigung des Regelwerks lösen.*
- *Organisation, Durchführung und Leitung von Turnieren.*
- *Organisation, Durchführung und Leitung einer Dartliga.*
- *Disziplinarsperren des BDV durchsetzen.*

1.2. Bei Spielen der Bayernliga und der Landesligen gehört zu den Aufgaben eines Schiedsrichters

- *Kontrolle des Spielortes.*
- *Überprüfen der Spielberechtigungen.*
- *Spielberichte ausfüllen und versenden.*
- *Entgegennehmen und Weiterleiten eines Protestes der beteiligten Mannschaften,*
- *evtl. Hilfestellung geben, aber auf keinen Fall eine Bewertung gegenüber den Mannschaften abgeben.*

2. Pflichten der Schiedsrichter

- *Meldung persönlicher Daten an den Schiedsrichterobmann.*
- *Rechtzeitige Meldung bei Verhinderung.*
- *Mitführen des Regelwerks.*
- *Mitführen des Schiedsrichterausweis.*
- *Unparteilichkeit bei Ausübung seines Amtes.*
- *Korrektes, ruhiges und sachliches Auftreten.*
- *gepflegtes Auftreten und angemessene Kleidung.*
- *Einsatzbeginn bei Ligaspielen ist 30 Minuten vor dem festgesetzten Spielbeginn.*
- *Korrekte Abrechnung von Fahrtkosten, Tagegeld und Fahrtkosten.*

3. Befugnisse und Rechte

3.1. Spielortkontrolle (besonders Boards und Beleuchtung).

Bei Mängeln hat die Heimmannschaft 30 Minuten Zeit, diese zu beheben.

Ist die Anlage mangelhaft, aber bespielbar, können die Spiele stattfinden (Schiedsrichterentscheidung).

In diesem Fall ist eine Kontrolle der Spielanlage durch ein Mitglied des BDV-Sportausschuss oder Vertreter mindestens eine Woche vor dem nächsten Heimspiel durchzuführen.

Ist die Anlage nicht bespielbar (Schiedsrichterentscheidung), so finden die Spiele nicht statt. Die Neuansetzung in einem angemessenen Zeitraum findet, wenn möglich, in Absprache von Schiedsrichter und Mannschaftskapitänen vor Ort statt. Sollte dies nicht möglich sein, setzt der Ligaleiter den Termin mit Absprache der Mannschaftskapitäne fest.

Bei Doppelspieltagen wird die Absage schnellstmöglich der zweiten Gastmannschaft mitgeteilt.

3.2. Der Schiedsrichter soll auf das Verhalten der Spieler und Zuschauer einwirken

3.3. Der Schiedsrichter kann

- *Verwarnungen aussprechen.*
- *Disziplinarmaßnahmen ergreifen, d.h. Abzug von Legs, Sätzen, Spielen und Punkten.*
- *Spiele bei Notfällen unterbrechen.*

4. Einteilung

Die Einteilung der Schiedsrichter im Ligabetrieb erfolgt durch den Schiedsrichterobmann. Bestellung von Schiedsrichtern bei Turnieren, anderen Wettbewerben des BDV oder als Beobachter erfolgt durch den Schiedsrichterobmann in Absprache mit dem Vizepräsidenten Sport.

5. Schiedsrichterobmann

- 5.1. Der Schiedsrichterobmann ist der erste Ansprechpartner für BDV-Schiedsrichter.
- 5.2. Betreuung und Verwaltung der Schiedsrichter wird durch den Schiedsrichterobmann durchgeführt.
- 5.3. Der Schiedsrichterobmann verwaltet und pflegt unter Berücksichtigung des Datenschutzes die Daten der ausgebildeten BDV-Schiedsrichter.
- 5.4. Dem Schiedsrichterobmann obliegt die Verteilung von Aktualisierungen und Änderungen des Regelwerks an die BDV-Schiedsrichter.
- 5.5. Der Schiedsrichterobmann überwacht die Gültigkeit der Schiedsrichterlizenzen.

6. Zulassung zur Schiedsrichterausbildung

Voraussetzungen sind:

- die Vollendung des 18. Lebensjahres.
- Mitgliedschaft in einem Verein des Bayerischen Dartverbands.

7. Umfang der Ausbildung

Der Lehrgang umfasst 13 Unterrichtsstunden (UE) à 45 Minuten mit anschließender Prüfung (2 UE à 45 Minuten)

8. Inhalte der Ausbildung

- Kenntnisse der Regelwerke von WDF (World Dart Federation), DDV (Deutscher Dartverband) und BDV (Bayerischer Dartverband) mit den Schwerpunkten allgemeine Spiel- und Wettkampfregele
- Spielschiedsrichter bei Wettkämpfen
- Ausübung von Tätigkeiten als unabhängiger Spielbeobachter
- Organisation, Durchführung und Leitung von Turnieren
- Organisation, Durchführung und Leitung einer Dartliga
- Interpretation von Regelwerkspassagen

9. Gliederung der Ausbildung

Einführung	1 UE
Regelwerke WDF/DDV/BDV	3 UE
Fragen zur Problembewältigung	1 UE
Präsentation der Ergebnisse	1 UE
DDV/Spielstättenabnahme	1 UE
BDV/Liga	1 UE
Turnier/Turnierformen	1 UE
Schiedsrichterordnung	1 UE
Calling	1 UE
Kommunikation und Deeskalation	2 UE
Prüfung	2 UE

10. Ausschreibung

Der Ausbildungslehrgang wird im Verbandsorgan öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibung muss folgende Punkte enthalten:

- Art des Lehrgangs
- Dauer des Lehrgangs
- Veranstaltungstermin
- Veranstaltungsort
- maximale bzw. minimale Teilnehmerzahl
- Teilnehmergebühren

11. Prüfung

Die Prüfung wird vom Ausbildungsleiter abgenommen.

Die Prüfung (schriftlich und evtl. mündlich) erfolgt im Anschluss an die Ausbildung.

Bei nicht bestandener Prüfung muss die Ausbildung wiederholt werden.

Schriftliche Prüfung

über 70 % = bestanden

50 – 69 % = mündliche Prüfung

unter 50 % = nicht bestanden.

12. Zertifikat

Bei bestandener Prüfung stellt der BDV ein Zertifikat „Schiedsrichterschein“ sowie einen Schiedsrichterausweis mit der Gültigkeit innerhalb des BDV aus

13. Gültigkeit und Verlängerung

Das Zertifikat ist gültig für die Dauer von 4 Jahren. Die Gültigkeit beginnt mit dem Datum der Ausstellung.

Die Verlängerung für weitere 4 Jahre erfolgt durch zwei Einsätze innerhalb der Gültigkeit des Zertifikats sowie Teilnahme an Schiedsrichtertreffen

14. Gebühren

Die Lehrgangsgebühren werden vom erweiterten BDV-Präsidium festgelegt und sind der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen.

Die Lehrgangsgebühren sind im Voraus zu entrichten.

HINWEIS ZUM ZUSATZ NIEDERBAYERN

Änderungen des Zusatzes der BDV-SpoWo Bezirk Niederbayern für die nächste Saison müssen spätestens 30 Tage vor der Bezirksversammlung bekanntgegeben werden.

Kurzfristige Änderungen sind ausschließlich durch einstimmigen Beschluss des Bezirkssportausschusses möglich und können sofort in Kraft treten.

Stand: 05.07.2026